

# Bedienungshandbuch

**Betrieb & Wartung**  
4812161019\_D.pdf

**Vibrationswalze**  
**CC1300**

**Motor**  
**Kubota V2203**

**Seriennummer**  
**10000334x0A012586 -**



Übersetzung der Originalanweisungen

*Recht auf Änderung vorbehalten.  
Gedruckt in Schweden*





## Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Die Maschine .....	1
Einsatzmöglichkeiten .....	1
Warnsymbole .....	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung .....	3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen .....	5
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	7
Kantenfahren.....	7
Neigung.....	8
Spezielle Anweisungen.....	9
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten .....	9
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F) .....	9
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr .....	9
Temperaturen.....	9
Hochdruckreinigung .....	9
Brandbekämpfung.....	10
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	10
Handhabung der Batterie .....	10
Anlassen mittels Starthilfekabel .....	11
Technische Daten.....	13
Vibrationen - Fahrersitz.....	13
Geräuschpegel.....	13
Abmessungen, Draufsicht.....	14
Abmessungen, Seitenansicht.....	15
Gewichte und Flüssigkeitsmengen .....	16
Betriebsleistung.....	16
Allgemeines.....	16

---

Anzugsmoment .....	18
ROPS - Schrauben .....	19
Hydraulikanlage .....	19
Maschinenbeschreibung .....	21
Dieselmotor .....	21
Elektrische Anlage .....	21
Antriebssystem/Kraftübertragung .....	21
Bremsen .....	21
Lenksystem .....	21
FOPS und ROPS .....	21
Kennzeichnung .....	22
Produktidentifikationsnummer am Rahmen .....	22
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer .....	22
Maschinenschild .....	23
Motorschilder .....	23
Position - Aufkleber .....	24
Sicherheitsaufkleber .....	25
Informationsaufkleber .....	26
Instrumente/Steuerungen .....	28
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen .....	28
Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen .....	29
Funktionsbeschreibung .....	30
Elektrische Anlage .....	33
Sicherungen .....	33
Sicherungen am Batterietrennschalter .....	34
Bedienung .....	35
Vor dem Anlassen .....	35
Batterietrennschalter - Einschalten .....	35
Fahrersitz - Einstellen .....	35
Fahrersitz (Option) - Einstellen .....	36

Instrumente und Leuchten - Kontrolle .....	36
Verriegelung .....	37
Feststellbremse – Kontrolle .....	37
Fahrerplatz .....	38
Anlassen .....	39
Anlassen des Motors .....	39
Fahren .....	41
Bedienen der Walze .....	41
Sperr-/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle .....	42
Vibration .....	42
Manuelle/Automatische Vibration .....	42
Bremsen .....	43
Normales Bremsen .....	43
Notbremsen im Notfall .....	44
Ausschalten .....	44
Parken .....	45
Blockieren der Bandagen .....	45
Batterietrennschalter .....	45
Langzeitiges Parken .....	47
Motor .....	47
Batterie .....	47
Luftfiltereinheit, Abgasrohr .....	47
Kraftstofftank .....	47
Hydrauliktank .....	47
Wassertank .....	47
Lenkzylinder, Scharniere usw. ....	48
Hauben, Schutzplane .....	48
Verschiedenes .....	49
Anheben .....	49
Verriegelung des Knickgelenks .....	49

Anheben der Walze.....	49
Entriegelung des Knickgelenks .....	50
Abschleppen/Bergung .....	50
Kurze Abschleppstrecke mit abgeschaltetem Motor .....	50
Lösen der Bremsen.....	51
Abschleppen der Walze .....	52
Transport .....	52
Sichern des CC1300 für das Verladen.....	53
Klappbarer ROPS (Zubehör).....	54
Fahrerweisung - Zusammenfassung.....	57
Vorbeugende Wartung.....	59
Abnahme und Lieferinspektion.....	59
Gewährleistung .....	59
Wartung - Schmiermittel und Symbole .....	61
Wartungssymbole .....	62
Wartung - Wartungsplan.....	63
Service- und Kontrollpunkte .....	63
Allgemeines.....	64
Alle 10 Betriebsstunden (täglich) .....	64
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden .....	65
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich).....	65
Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden .....	65
Alle 500 / 1500 Betriebsstunden .....	66
Alle 1000 Betriebsstunden .....	67
Alle 2000 Betriebsstunden .....	68
Prüfliste für Wartungen.....	69
Wartung, 10 Std.....	71
Kühler	
Überprüfen – Reinigen .....	71
Prüfen - Kühlsystem.....	72

Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung.....	73
Absenken der Motorhaube.....	74
Luftumwälzung - Prüfen .....	74
Kraftstofftank - Auffüllen.....	75
Wassertank – Einfüllung.....	75
Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung.....	76
Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung .....	77
Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen .....	77
Bremsen - Kontrolle .....	78
Wartung - 50 Std.....	79
Luftfilteranzeige.....	79
Luftfiltereinheit Kontrolle - Austausch des Hauptfilters .....	79
Luftfilteranzeige - Zurücksetzen .....	80
Sicherheitsfilter - Wechsel.....	80
Luftfiltereinheit - Reinigung.....	81
Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung .....	81
Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std.....	83
Kühler Überprüfen – Reinigen .....	83
Batterie – Zustand kontrollieren.....	84
Motoröl und Ölfilter - Wechseln.....	85
Wartung - 500 / 1500 Std.....	87
Batterie – Zustand kontrollieren.....	87
Motoröl und Ölfilter - Wechseln.....	88
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung.....	89

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle .....	89
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	89
Betätigungsorgane - Schmierung.....	90
Prüfen - Kühlsystem.....	90
Kraftstofffilter - Wechsel .....	91
Betätigungsorgane - Schmierung.....	92
Vorfilter - Wechsel.....	93
Wartung - alle 1000 Stunden .....	95
Batterie – Zustand kontrollieren.....	95
Motoröl und Ölfilter - Wechseln.....	96
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung.....	97
Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle .....	97
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	97
Betätigungsorgane - Schmierung.....	98
Prüfen - Kühlsystem.....	100
Hydraulikölfilter - Wechsel.....	100
Hydrauliköltank - Entleerung .....	102
Kraftstofffilter - Wechsel .....	102
Vorfilter - Wechsel.....	103
Wartung - 2000 Std.....	105
Batterie – Zustand kontrollieren.....	105
Motoröl und Ölfilter - Wechseln.....	106
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung.....	107
Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle .....	107
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	107

Betätigungsorgane - Schmierung.....	108
Prüfen - Kühlsystem.....	108
Betätigungsorgane - Schmierung.....	109
Hydraulikölfilter - Wechsel.....	110
Hydrauliköltank - Entleerung.....	111
Kraftstofffilter - Wechsel.....	112
Vorfilter - Wechsel.....	113
Hydrauliköltank - Ölwechsel.....	114
Bandage - Ölwechsel.....	115
Wassertank - Entleeren.....	115
Wasserpumpe - Entleeren.....	116
Kraftstofftank - Reinigung.....	116
Wassertank - Reinigung.....	117
Knickgelenk - Kontrolle.....	117



## Einführung

### Die Maschine

Das Modell Dynapac CC1300 ist eine Tandem-Vibrationswalze mit Eigenantrieb und 1300 mm breiten Bandagen und gehört der 4-Tonnen-Klasse an. Die Walze verfügt über Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

### Einsatzmöglichkeiten

Die CC1300 wurde primär für die Asphaltverdichtung entwickelt, verfügt jedoch auch über eine herausragende Verdichtungsleistung auf Verstärkungsschichten und Tragschichten. Die Walze ist hauptsächlich für die Asphaltverdichtung innerorts auf Straßen und Nebenstraßen vorgesehen. Ihre Kapazität reicht aus, um einem kleinen Asphaltstraßenfertiger zu folgen.

### Warnsymbole



**WARNUNG!** Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



**VORSICHT!** Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

### Sicherheitsinformationen



**Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen. Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt. Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.**



**Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.**



**Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.**



**Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.**



**Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.**

## Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



**DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.**

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige

Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

### **CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung**

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.



## Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**
4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**
6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**
9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**
12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS/ROPS-Kabine) muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
  - Motor abstellen
  - Nicht rauchen
  - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen
  - Die Zapfvorrichtung während des Tankvorgangs ertönen, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
  - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
  - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.
  
16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.
  
17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.
  
18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.
  
19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
  - Helm
  - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
  - Gehörschützer
  - reflektierende Kleidung/Warnweste
  - Arbeitshandschuhe

## Sicherheit im Fahrbetrieb



**Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.**

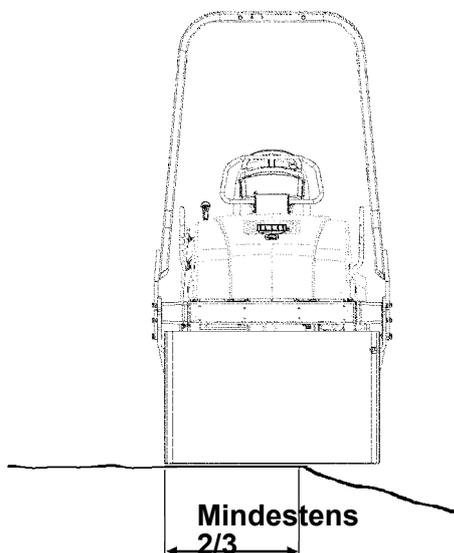
**Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch besondere Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.**

## Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens  $\frac{2}{3}$  der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



**Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.**



**Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren**

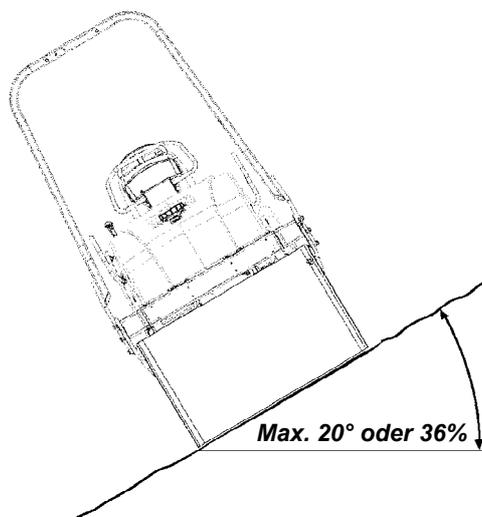


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

### Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



**Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.**



**An Hängen nicht mit Seitenneigung fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.**

## Spezielle Anweisungen

### Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 105°F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

### Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus S2V100 oder ähnlich.

### Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

### Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

### Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

### Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlendioxid verwenden.

### Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine



**Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.**



**Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.**

### Handhabung der Batterie



**Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.**



**Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.**



Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.



Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

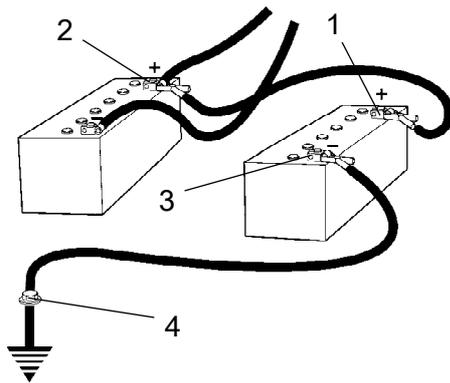
## Anlassen mittels Starthilfekabel



**Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.**



**Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.**



**Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel**

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.



## Technische Daten

### Vibrationen - Fahrersitz (ISO 2631)

**Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.**

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von  $0,5 \text{ m/s}^2$ . (Die Grenze liegt bei  $1,15 \text{ m/s}^2$ )

Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von  $2,5 \text{ m/s}^2$ . (Die Grenze liegt bei  $5 \text{ m/s}^2$ )

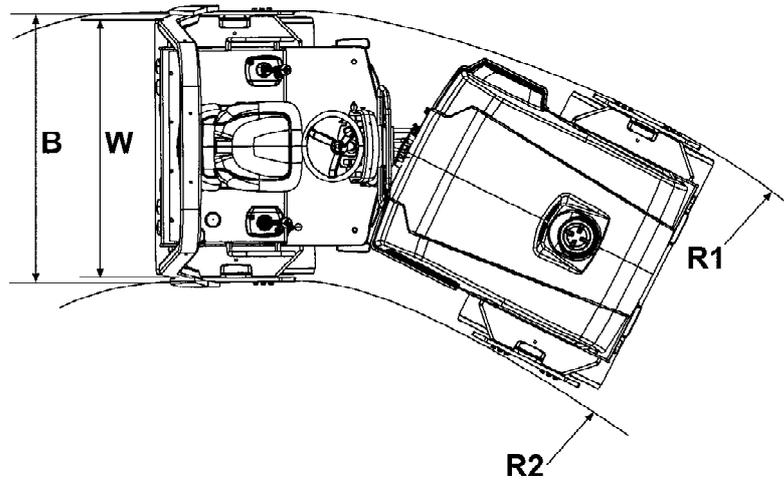
### Geräuschpegel

**Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.**

Garantierter Schalldruckpegel, $L_{wA}$	105	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), $L_{pA}$	$85 \pm 3$	dB (A)

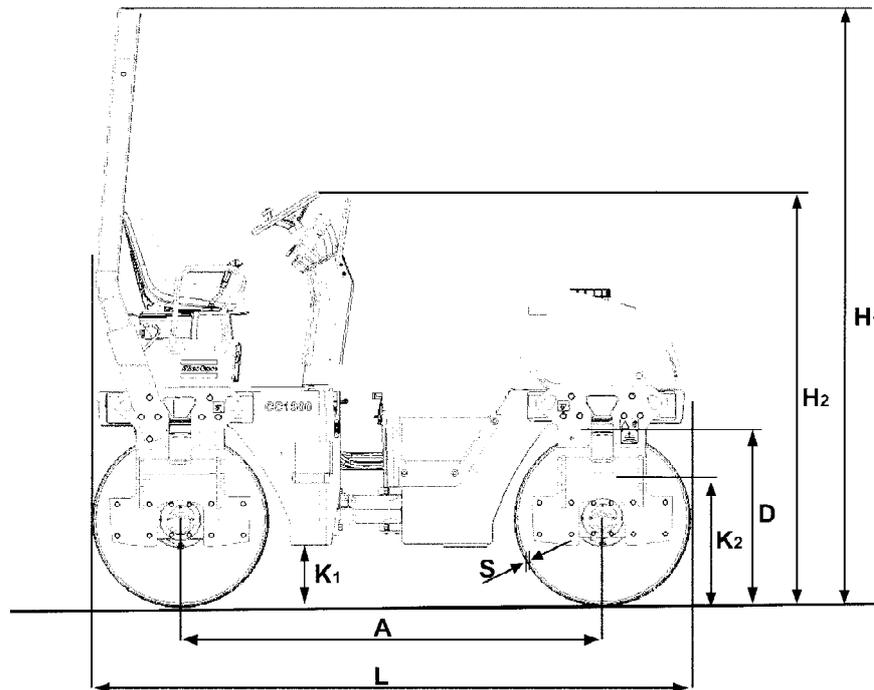
**Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.**

Abmessungen, Draufsicht



	Abmessungen	mm	Zoll
B	Breite	1450	57
B (ohne ROPS)	Breite	1400	55
R <sub>1</sub>	Wenderadius, außen	4240	167
R <sub>2</sub>	Wenderadius, innere	2940	116
W	Breite, Bandage	1300	51

Abmessungen, Seitenansicht



	Abmessungen	mm	Zoll
A	Achsstand	1925	76
D	Durchmesser, Bandage	802	32
H <sub>1</sub>	Höhe mit ROPS	2750	108
H <sub>2</sub>	Höhe ohne ROPS	1940	76
K <sub>1</sub>		260	10
K <sub>2</sub>		600	24
L	Länge	2725	107
S	Dicke, Bandagenamplitude, Nominal	16	0.6

## Gewichte und Flüssigkeitsmengen

### Gewichte

Gewicht CECE, serienmäßig ausgerüstete Walze	3900 kg	8,600 lbs
--	---------	-----------

### Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	50 Liter	52.9 qts
Wassertank	200 Liter	211,4 qts

## Betriebsleistung

### Verdichtungsdaten

Statische lineare Last	14,5 kg/cm	81,2 psi
Amplitude	0,5 mm	0,019 Zoll
Vibrationsfrequenz	52 Hz	3,120 vpm
Zentrifugalkraft	33 kN	7,425 lb

**Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.**

### Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-10	km/h	0-6,2	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	36	%		

## Allgemeines

### Dieselmotor

Hersteller/Modell	Kubota V2203		
Leistung (SAE J1995)	33,3 kW		45 PS
Motordrehzahl	2600 U/min		

### Elektrische Anlage

Batterie	12 V 74 Ah
Generator	12 V 60 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

**Anzugsmoment**

Anzugsmoment in Nm für geölte oder trockene  
Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

**Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt****Festigkeitsklasse:**

<b>M - Gewinde</b>	<b>8.8, geölt</b>	<b>8.8, trocken</b>	<b>10.9, geölt</b>	<b>10.9, trocken</b>	<b>12.9, geölt</b>	<b>12.9, trocken</b>
<b>M6</b>	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
<b>M8</b>	21	23	28	32	34	38
<b>M10</b>	40	45	56	62	68	76
<b>M12</b>	70	78	98	110	117	131
<b>M14</b>	110	123	156	174	187	208
<b>M16</b>	169	190	240	270	290	320
<b>M20</b>	330	370	470	520	560	620
<b>M22</b>	446	497	626	699	752	839
<b>M24</b>	570	640	800	900	960	1080
<b>M30</b>	1130	1260	1580	1770	1900	2100

**Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt  
(Dacromet/GEOMET):****Festigkeitsklasse:**

<b>M = Gewinde</b>	<b>10.9, geölt</b>	<b>10.9, trocken</b>	<b>12.9, geölt</b>	<b>12.9, trocken</b>
<b>M6</b>	12,0	15,0	14,6	18,3
<b>M8</b>	28	36	34	43
<b>M10</b>	56	70	68	86
<b>M12</b>	98	124	117	147
<b>M14</b>	156	196	187	234
<b>M16</b>	240	304	290	360
<b>M20</b>	470	585	560	698
<b>M22</b>	626	786	752	944
<b>M24</b>	800	1.010	960	1.215
<b>M30</b>	1.580	1.990	1.900	2.360



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

### ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M16 (PN 902889)
Festigkeitsklasse:	10.9
Anziehmoment:	192 Nm, Drehmomentklasse 2 (mit Dacromet behandelt)

### Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	35,0
Versorgungssystem	2,5
Vibrationssystem	20,0
Lenksysteme	18,0
Lösen der Bremsen	1,5



## Maschinenbeschreibung

### Dieselmotor

Die Maschine ist mit einem 4-Zylinder, 4-Takt Turbodieselmotor mit Wasserkühlung.

### Elektrische Anlage

Die Maschine verfügt über folgende Elektroniksteuereinheiten (ECU) und elektronische Komponenten.

- Haupt-ECU (Maschine)

### Antriebssystem/Kraftübertragung

Das Antriebssystem ist ein System mit einem hydrostatischen Hydraulikpumpe, die zwei Motoren in Verbindung parallel.

Die Motoren treiben die vorderen und hinteren Schlagzeug.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist proportional der Ablenkung / Winkel des Steuerhebels von neutral.

### Bremsen

Die Bremsanlage umfasst eine Betriebsbremse, eine Sekundärbremse und eine Feststellbremse.

Die Betriebsbremse wird hydrostatisch und wird von aktivierten Bewegungen der Steuerhebel in Neutralstellung.

### Sekundär- und Feststellbremse

Die Sekundär- und Parkbremssystem besteht aus entsprungen Lamellenbremsen in den Motoren. Die Bremsen mit Hydraulikdruck freigegeben und betätigt mit einem Schalter an der Instrumententafel.

### Lenksystem

Das Lenksystem ist ein hydrostatisches System. Der Steuerwert auf die Lenksäule vertreibt der Ablauf zu dem Steuerzylinder, betätigt der Artikulation. Der Lenkwinkel proportional zur Auslenkung ist Lenkrad.

### FOPS und ROPS

FOPS ist die Abkürzung für "Falling Object Protective Struktur" (Dach Schutz) und Überrollschutz ist die Abkürzung für "Roll Over Protective Structure".

Wenn ein Teil des FOPS / ROPS-Struktur Schutzkonstruktion zeigt plastische Verformung oder Risse, die FOPS / ROPS-Struktur muss sein sofort ersetzt.

Nie autorisierte Änderungen durchführen an dem FOPS / ROPS-Struktur, ohne zuerst diskutiert die Änderung mit Dynapac Produktion Einheit. Dynapac bestimmt, ob die Änderung könnte bei der Zulassung@@entsprechend dem Ergebnis FOPS / ROPS-Standards immer ungültig.

### Kennzeichnung

#### Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

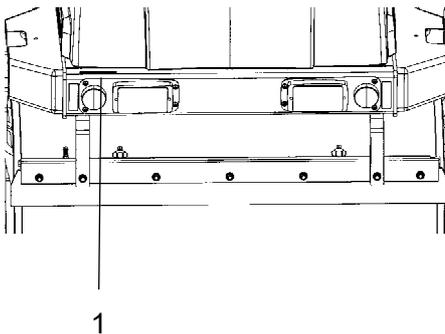


Abb. PIN am Vorderrahmen  
1. Seriennummer

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	F		

#### Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

- A= Hersteller
- B= Familie/Modell
- C= Kontrollbuchstabe
- F= Seriennummer

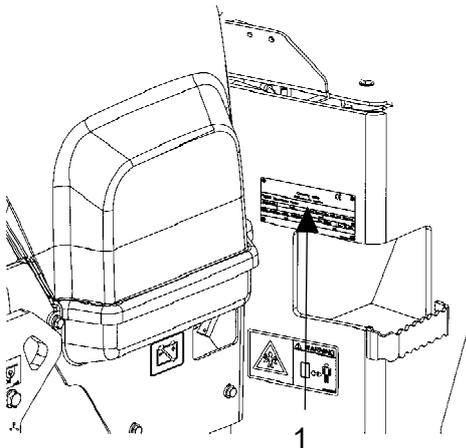


Abb. Fahrerstand  
1. Maschinenschild

**Maschinenschild**

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt.

Auf diesem Schild sind der Name und die Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. Wenn die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind die CE-Kennzeichnung und das Herstellungsjahr möglicherweise nicht auf dem Schild angegeben.

		Dynapac Compaction Equipment AB Box 504, SE-371 23 Karlskrona Sweden		
Product Identification Number				
Designation	Type	Rated Power kW	Max axle load front / rear kg	
Cross machinery mass kg	Operating mass kg	Max ballast kg	Year of Mfg	
Made in Sweden 4811 0001 02				

Geben Sie bei Teilebestellungen bitte die PIN (Seriennummer) der Maschine an.

**Motorschilder**

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

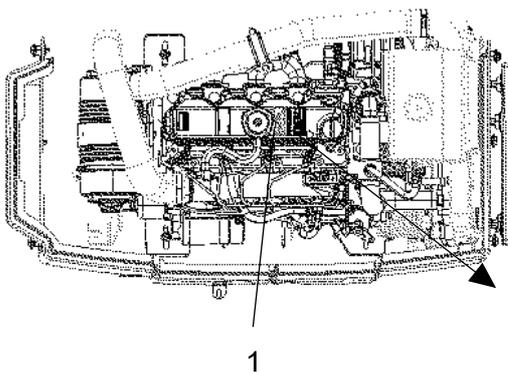
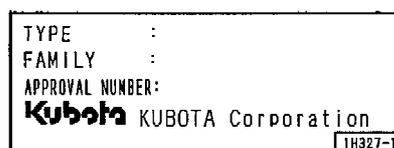
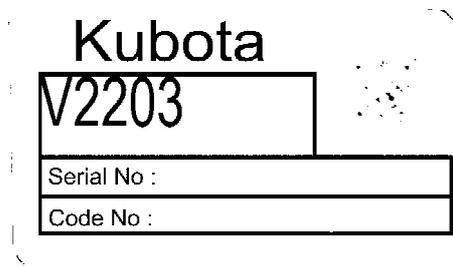


Abb. Motor  
1. Typenschild



Position - Aufkleber

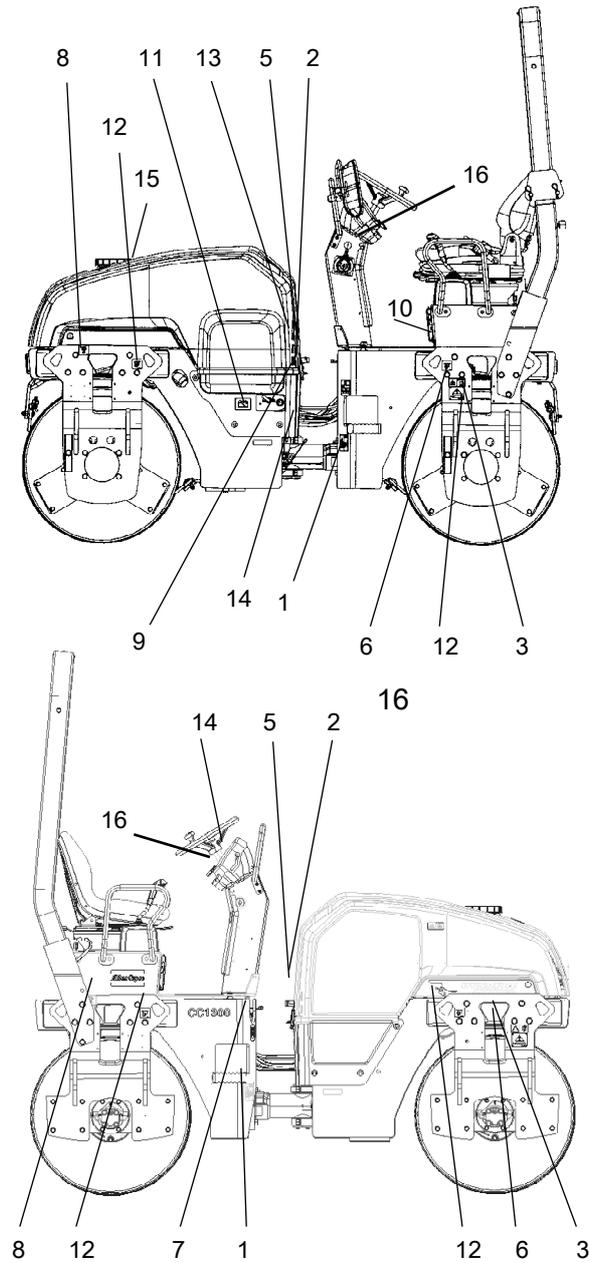
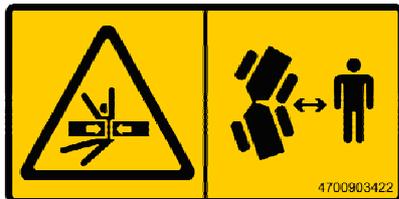


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1.	Warnung, Klemmzone	4700903422	8.	Hebepunkt	4700357587
2.	Warnung, bewegliche Motorteile	4700903423	9.	Hydrauliköl	4700272372
3.	Warnung, Verriegelung	4700908229	10.	Handbuchfach	4700903425
4.	Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459	11.	Batterietrennschalter	4700904835
5.	Warnung, heiße Flächen	4700903424	12.	Befestigungspunkt	4700382751
6.	Hebeschild	4700904870	13.	Schallleistungspegel	4700791292
7.	Diesekraftstoff	4700991658	14.	Hydraulikölstand	4700272373
			15.	Warnung, Startgas	4700791642
			16.	Startanweisungenfunktion	4812115918

### Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

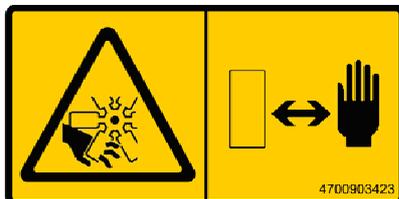


**4700903422**

**Warnung – Klemmzone, Knickgelenk/Bandage**

**Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.**

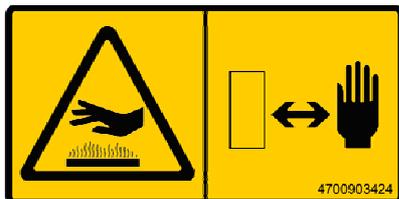
*(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)*



**4700903423**

**Warnung – bewegliche Motorteile**

**Die Hände in sicherer Entfernung halten.**



**4700903424**

**Warnung – heiße Flächen im Motorraum**

**Die Hände in sicherer Entfernung halten.**



**4700903459**

**Warnung – Bedienungshandbuch**

**Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.**



**4700908229**

**Warnung – Quetschgefahr**

**Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.**

**Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.**

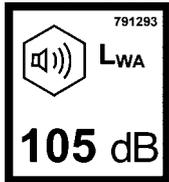


4700791642  
Warnung – Startgas

Es darf kein Startgas verwendet werden.

Informationsaufkleber

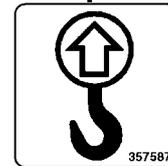
Schalleistungspegel



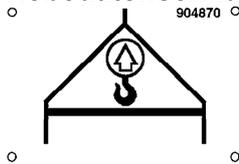
Dieseldieselkraftstoff



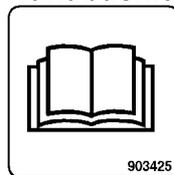
Hebepunkt



Hebedatenschild



Handbuchfach



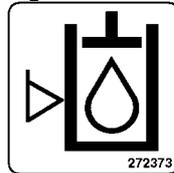
Batterietrennschalter



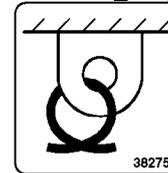
Hydrauliköl



Hydraulikölstand



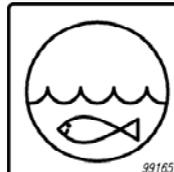
Befestigungspunkt



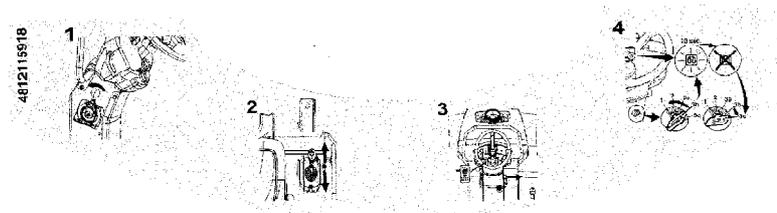
Biologisches Hydrauliköl,  
PANOLIN



Wasser



Startanweisungen





Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

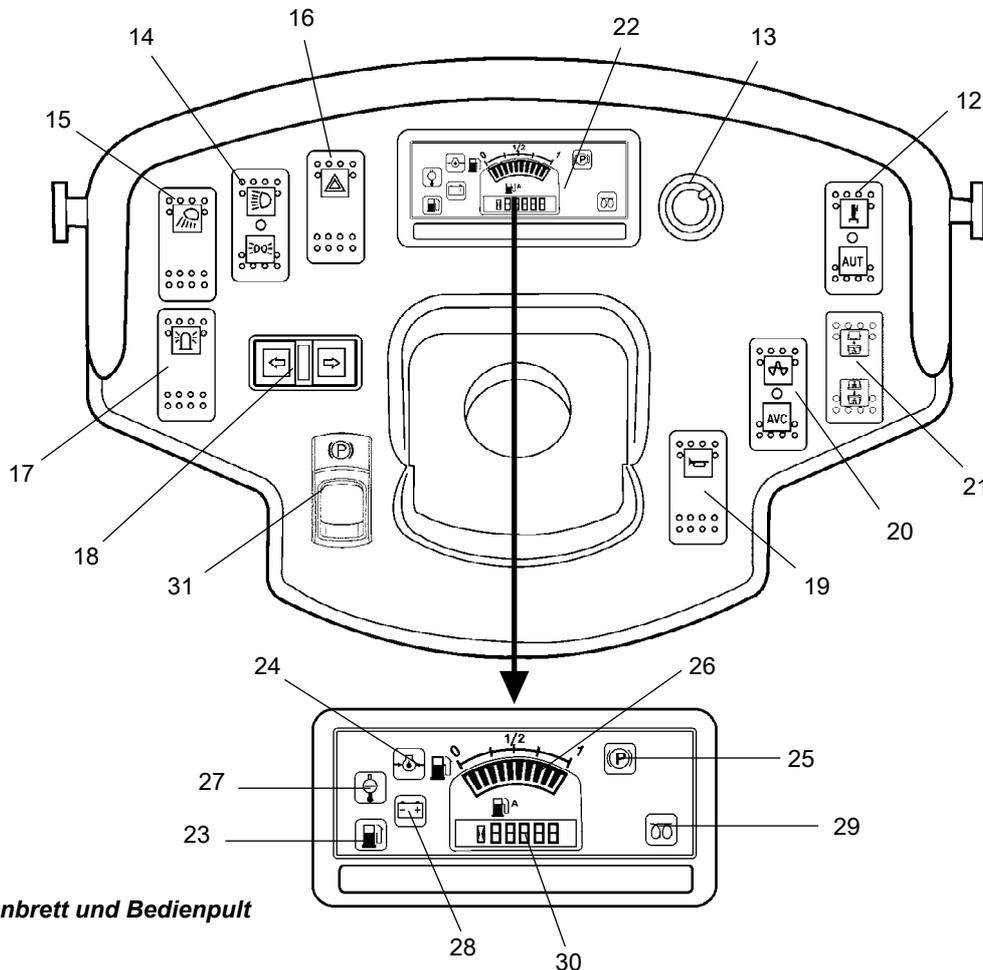


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

- |     |  |     |                         |
|-----|--|-----|-------------------------|
| 12. | Manuelle/automatische Berieselungsanlage     | 23. | Niedriger Benzinstand   |
| 13. | * Berieselungs-Timer                         | 24. | Öldruck, Motor          |
| 14. | * Fahrbeleuchtung                            | 25. | Feststellbremsleuchte   |
| 15. | Arbeitsbeleuchtung                           | 26. | Kraftstoffniveau        |
| 16. | * Gefahrenwarnanzeigen                       | 27. | Wassertemperatur, Motor |
| 17. | * Rundumleuchte                              | 28. | Batterie/Ladeanzeige    |
| 18. | * Fahrtrichtungsanzeiger                     | 29. | Glühkerze               |
| 19. | Hupe   | 30. | Betriebsstundenzähler   |
| 20. | Manuelle/automatische Vibration              | 31. | Feststellbremse Ein/Aus |
| 21. | * Vibrationsschalter vordere/hintere Bandage |     |                         |
| 22. | Bedienpult                                   |     |                         |
- \* = Option

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen

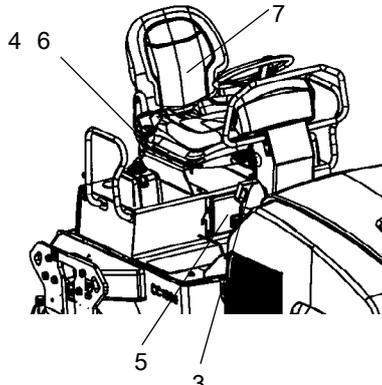


Abb. Fahrerposition

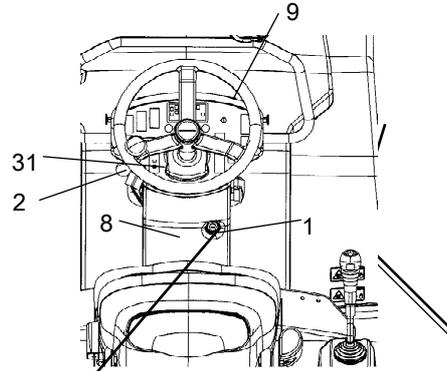
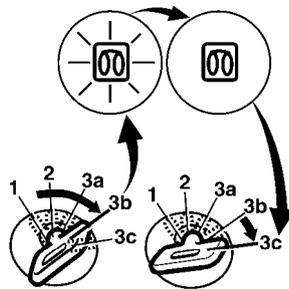


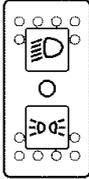
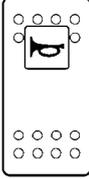
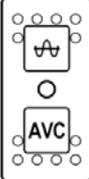
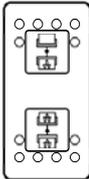
Abb. Fahrerstand

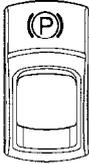


- 1 Anlasserschalter
- 2 Drehzahlregler
- 3 Notbremse
- 4 Vibration Ein/Aus
- 5 Handbuchfach
- 6 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 7 Sitzschalter
- 8 Sicherungskasten
- 9 Instrumentenabdeckung

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter	 	<p>Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden.</p> <p>Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt.</p> <p>Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert.</p> <p>Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.</p>
2.	Drehzahlregler		Nach vorne drehen, um den Motor in den Leerlauf zu bringen. Für maximale Motordrehzahl zurückdrehen.
3.	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse eingelegt. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Zum Einschalten der Vibration einmal drücken und loslassen. Erneut drücken, um die Vibration auszuschalten.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden. Der Motor startet nicht, wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nicht in der Neutralstellung befindet. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gesteuert. Zum Vorwärtsbewegen der Walze usw. den Hebel nach vorn bewegen. Die Walzengeschwindigkeit steht im Verhältnis zum Abstand des Hebels von seiner Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutrallage entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Betriebs der Walze unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 4 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Wettereinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
12.	Berieselung, Schalter (Zubehör)		Obere Stellung = Einschalten des Wasserzufflusses zur Bandage. Mittlere Stellung = Berieselung ausgeschaltet Untere Stellung = Einschalten des Wasserzufflusses zur Bandage über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Der Wasserzuffluss kann mithilfe des Berieselungstimers (13) reguliert werden.
13.	Berieselungs-Timer (Zubehör)		Variable Einstellung des Wasserzufflusses von 0-100 %. Funktioniert nur, wenn AUTO (12) eingedrückt ist.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Obere Stellung = Fahrbahnbeleuchtung wird eingeschaltet Mittlere Stellung = Beleuchtung wird ausgeschaltet Untere Stellung = Parkbeleuchtung wird eingeschaltet
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.
18.	Fahrrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw rechten Fahrrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
20.	Schalter Vibration MAN/AUTO		In der oberen Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet. Die Funktion wird über den Schalter aktiviert. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem vollständig ausgeschaltet. In unterer Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
21.	Vibration, Schalter		Obere Stellung = Vibration an der vorderen Bandage ausgeschaltet Untere Stellung = Vibration an beiden Bandagen.
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Die Lampe leuchtet, wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.
24.	Warnleuchte, Öl Druck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse Ein/Aus, Schalter		Zum Aktivieren der Bremsen auf den Schalter drücken, um die Position des Hebels zu wechseln. Um die Bremsen zu lösen, gleichzeitig den roten Teil und den Schalter drücken und die Position des Hebels wechseln. HINWEIS: Beim Starten der Maschine muss die Feststellbremse aktiviert sein. <b>Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einlegen.</b>

## Elektrische Anlage

### Sicherungen

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

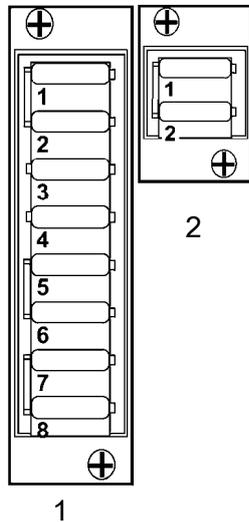


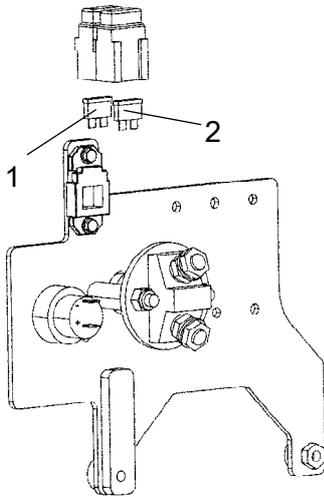
Abb. Sicherungsdosen  
1. Obere  
2. Untere

Sicherungsdose, obere		Sicherungsdose, untere	
1.	ECU, Verriegelung, Armaturenbrett, Berieselung vorne, Vibration	10 A	1. Reserve
2.	Generator, Signalhorn, Kraftstoffpumpe	10 A	2. Mengenteiler
3.	Blinker links	5 A	10 A
4.	Blinker rechts	5 A	
5.	Rundumwarnleuchte	10 A	
6.	Blinkerrelais, Netzsteckdose 12 V	10 A	
7.	Positionsleuchten, Arbeitsbeleuchtung vorne	15 A	
8.	Fahrbahnbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung hinten	15 A	

### Sicherungen am Batterietrennschalter

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.



- |    |    |  |     |
|----|----|--|-----|
| 1. | F3 | Hauptsicherung                             | 30A |
| 2. | F4 | Glühkerze, Starterrelais,<br>Stoppsolenoid | 40A |

Abb. Batterietrennschalter

## Bedienung

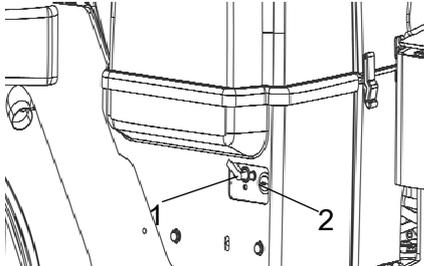
### Vor dem Anlassen

#### Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.  
Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich links im Motorraum.

Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen.  
Die Walze wird nun mit Strom versorgt.



**Abb. Motorraum**  
1. Batterietrennschalter  
2. Netzanschluss, 12 V



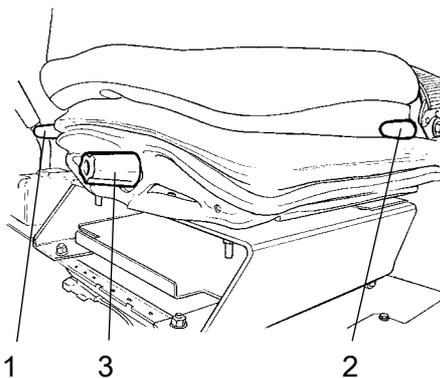
**Sofern der Batterietrennschalter nicht von außen frei zugänglich ist, muss die Motorhaube während der Fahrt zu, aber unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.**

#### Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

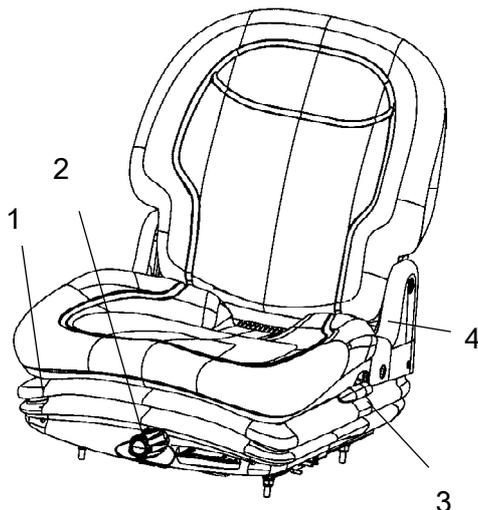
- Längeneinstellung (1)
- Rücklehneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)



**Abb. Fahrersitz**  
1. Handgriff - Längeneinstellung  
2. Handgriff - Rücklehnenwinkel  
3. Handgriff - Gewichtseinstellung



**Vor dem Anlassen immer überprüfen, ob der Sitz verriegelt ist.**



**Abb. Fahrersitz**  
 1. Arretierung - Längeneinstellung  
 2. Gewichtseinstellung  
 3. Rücklehnenwinkel  
 4. Sicherheitsgurt

### Fahrersitz (Option) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rücklehnenwinkel (3)



**Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.**

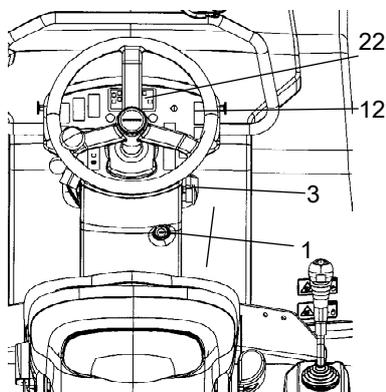


**Stets den Sicherheitsgurt (4) verwenden.**

### Instrumente und Leuchten - Kontrolle



**Sicherstellen, dass der Notbremsknopf herausgezogen und die Feststellbremse eingelegt ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch eingelegt.**



**Abbildung: Armaturenbrett**  
 1. Startschalter  
 3. Notbremse  
 12. Schalter, Berieselung  
 22. Warnanzeigen

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

Den Berieselungsschalter (12) in Betriebsstellung bringen und kontrollieren, ob die Anlage richtig funktioniert.

## Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Der Dieselmotor schaltet nach 4 Sekunden ab, wenn der Fahrer den Sitz verlässt und die Maschine vorwärts oder rückwärts fährt.

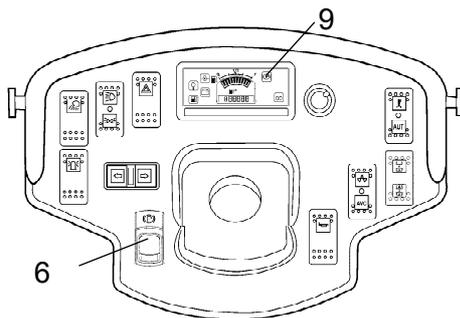
Befindet sich der Fahrhebel in Neutralstellung, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt ein akustisches Signal, bis die Feststellbremse angezogen wird.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Der Dieselmotor schaltet sofort ab, wenn aus irgendeinem Grund der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht und der Fahrer nicht auf dem Sitz sitzt und die Feststellbremse nicht angezogen wurde.



**Zur Bedienung hinsetzen!**



**Abb. Armaturenbrett**  
**6. Feststellbremse**  
**9. Bremswarnleuchte**

## Feststellbremse – Kontrolle



**Darauf achten, dass die Feststellbremse (6) aktiviert ist. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.**



**Abb. Fahrersitz**  
1. Sicherheitsgurt  
2. Schutzgeländer  
3. Gummielement  
4. Gleitschutz

## Fahrerplatz

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.



**Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.**



Prüfen, ob sich die Gummielemente am Fahrerstand (3) in einwandfreiem Zustand befinden. Wenn die Elemente abgenutzt sind, kann sich das negativ auf den Komfort auswirken.



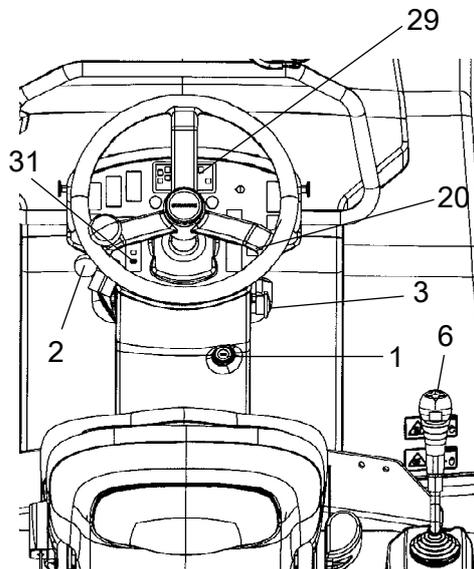
**Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.**

## Anlassen

### Anlassen des Motors



**Der Fahrer muss während des Startvorgangs sitzen bleiben.**



**Abbildung: Bedienkonsole**

- 1. Anlasserschalter
- 2. Drehzahlregler
- 3. Notbremse
- 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 20. Vibrationsschalter Man/Auto
- 29. Glühkerzenanzeige
- 31. Feststellbremse

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf (3) herausgezogen und die Feststellbremse (31) eingelegt ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Den Vibrationsschalter (20) für manuelle/automatische Vibration auf Stellung O stellen.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Drehzahlregler (2) bei hohen Umgebungstemperaturen in die Stellung unmittelbar über dem Leerlauf stellen.

Den Drehzahlregler (2) auf maximale Drehzahl stellen, wenn die Walze kalt gestartet wird. Vorglühen: Den Schlüssel in Stellung II drehen. Wenn die Glühkerzenanzeige (29) erlischt: Den Anlasserschalter (1) nach rechts drehen. Sobald der Motor läuft, den Anlasserschalter loslassen, und die Motordrehzahl reduzieren, so dass sich der Schalter knapp über der Leerlauf-Position befindet (da eine hohe Drehzahl zu einer Beschädigung des kalten Motors führen kann). Sobald der Motor gleichmäßig läuft, die Drehzahl auf Leerlauf stellen.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, und etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10 °C beträgt.

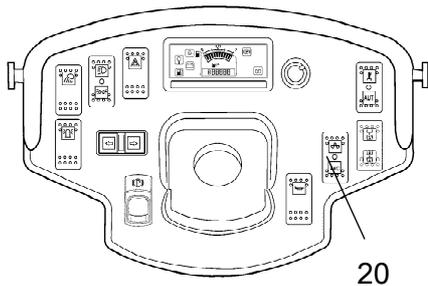


Abb. Armaturenbrett  
20. Vibrationsschalter

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Leuchte für die Feststellbremse (25) leuchtet, solange die Feststellbremse aktiviert ist.



**Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.**

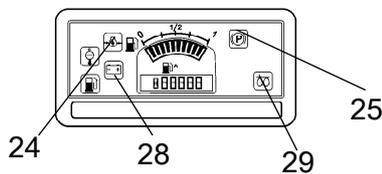


Abb. Bedienpult  
24. Öldruckleuchte  
25. Bremsleuchte  
28. Ladeleuchte  
29. Glühkerzenanzeige



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

## Fahren

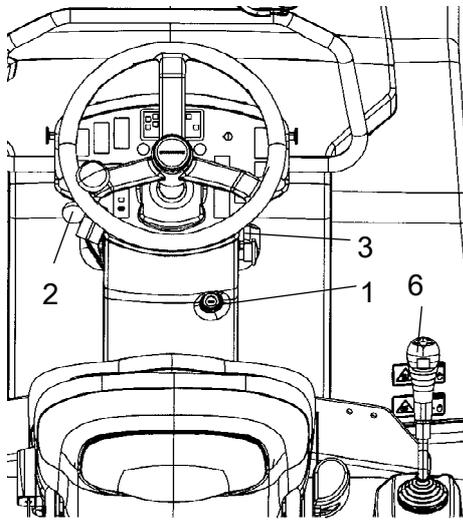
### Bedienen der Walze



**Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.**



**Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.**



**Abbildung: Armaturenbrett**

- 1. Anlasserschalter**
- 2. Drehzahlregler**
- 3. Notbremse**
- 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**

Die Feststellbremse lösen, und sicherstellen, dass die Feststellbremsleuchte erlischt.

Den Drehzahlregler (2) zurückdrehen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (12) einzuschalten.

## Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle



**Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.**



**Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.**



**Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremse gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.**



**Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.**

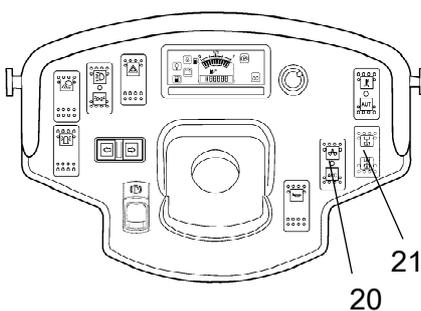
## Vibration

### Manuelle/Automatische Vibration

Die manuelle oder automatische Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

In manueller Stellung muss der Fahrer mit dem Schalter auf der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels die Vibration aktivieren.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Drehzahl automatisch deaktiviert.



**Abb. Armaturenbrett  
20. Schalter Man/Auto  
21. Schalter, Vibration**

### Vibration an einer Bandage (Zubehör)

Der Schalter (21) wird verwendet, um Vibration nur auf der hinteren Bandage oder an beiden Bandagen auszuwählen.

Ist die Vibration eingeschaltet, muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In der unteren Stellung wird die Vibration auf beiden Bandagen aktiviert.

In der oberen Position wird die Vibration an der vorderen Bandage ausgeschaltet.

### Bremsen

#### Normales Bremsen

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

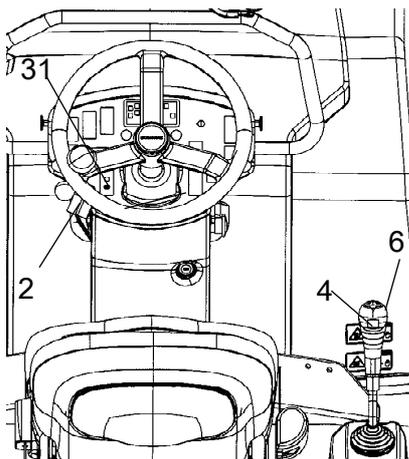
Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.



**Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.**



**Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (31) einzulegen.**



**Abbildung: Bedienkonsole**  
 2. Drehzahlregler  
 4. Vibration Ein/Aus  
 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
 31. Feststellbremse

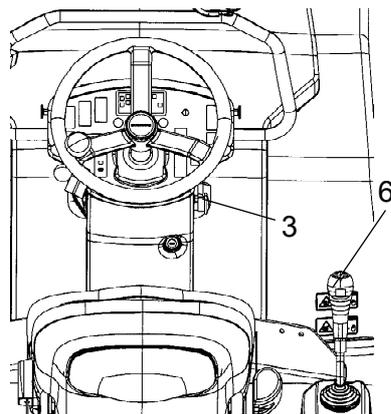


Abb. Bedienkonsole  
3. Notbremse  
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

### Notbremsen im Notfall

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung bewegt wird.

In jedem Antriebsmotor befindet sich eine Bremse, die während des Betriebs als Notbremse dient.



**Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (3) drücken, am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Dieselmotor stoppt.**

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung führen, den Notbremse herausziehen und die Feststellbremse aktivieren. Den Motor wieder starten.

### Ausschalten

Den Drehzahlregler (2) wieder in den Leerlauf bringen, Den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit er abkühlt.

Die Feststellbremse (31) einlegen.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung drehen. Beim Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstags die Instrumenten-Abdeckung (9) herunterklappen und verriegeln.

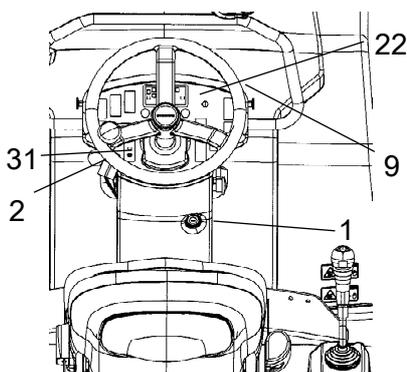


Abbildung: Armaturenbrett  
1. Anlasserschalter  
2. Drehzahlregler  
9. Instrumentenabdeckung  
22. Warnanzeigen  
31. Feststellbremse

## Parken

### Blockieren der Bandagen



**Niemals die Walze bei laufendem Dieselmotor verlassen, ohne zuvor die Feststellbremse zu aktivieren.**



**Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.**



**Im Winter wegen der Frostgefahr den Wassertank entleeren. In das Kühlsystem des Dieselmotors Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.**

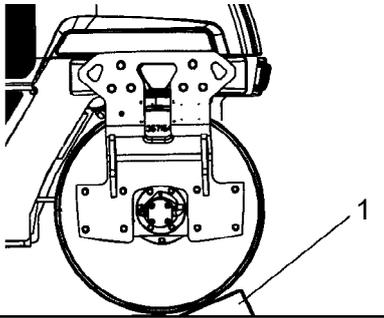


Abb. Bandagenteil  
1. Bremsklötze

### Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

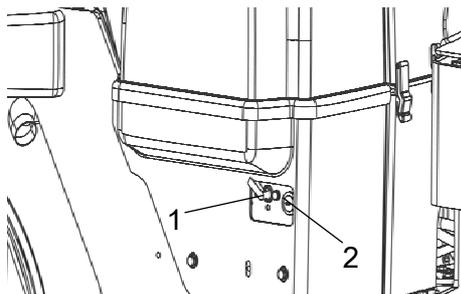


Abb. Batterieplatz  
1. Batterietrennschalter  
2. Netzsteckdose, 12 V



## Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

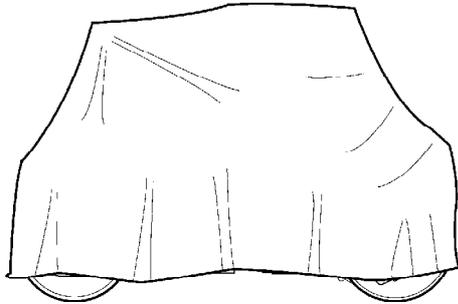


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit \* gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

### Motor

\* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

### Batterie

\* Die Batterie(n) aus der Walze ausbauen, die Außenseite reinigen und einmal monatlich eine Erhaltungsladung durchführen.

### Luftfiltereinheit, Abgasrohr

\* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

### Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

### Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

### Wassertank

Den Wassertank vollständig entleeren, um Verunreinigungen zu vermeiden.

### **Lenkzylinder, Scharniere usw.**

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

### **Hauben, Schutzplane**

\* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

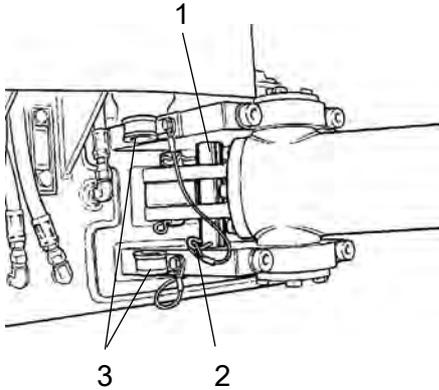
\* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

\* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

## Verschiedenes

### Anheben

#### Verriegelung des Knickgelenks



**Abb. Linke Seite des Knickgelenks**  
**1. Sicherungsriegel**  
**2. Sicherungssplint**  
**3. Halterung**



**Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.**

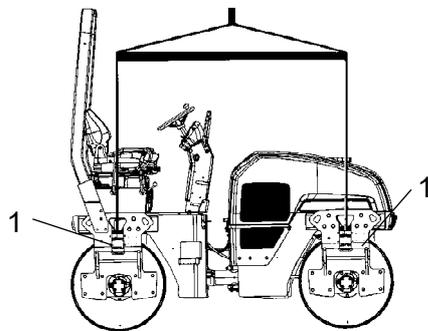
Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen.

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

Den blankverzinkten Sicherungsriegel (1) aus seiner Halterung (3) nach unten ziehen und von der Unterseite in die Öffnung an der unteren Knickgelenkhalterung einsetzen. Den Riegel durchschieben, bis das obere Ende in der Öffnung an der oberen Knickgelenkhalterung zu sehen ist.

Den Riegel mit dem Sicherungssplint sichern (2).

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.



**Abb. Heben der Walze**  
**1. Hebeschild**

### Anheben der Walze



**Das Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.**



Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



**Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.**

## Entriegelung des Knickgelenks

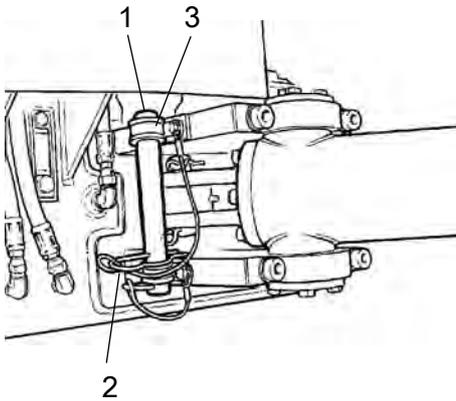


Abb. Linke Seite des Knickgelenks  
 1. Sicherungsriegel  
 2. Sicherungssplint  
 3. Halterung



Nicht vergessen, den Sicherungsriegel (1) nach dem Betrieb wieder in seiner Halterung einzusetzen.

## Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (330 yards) abgeschleppt werden.

### Kurze Abschleppstrecke mit abgeschaltetem Motor



**Die Räder aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.**

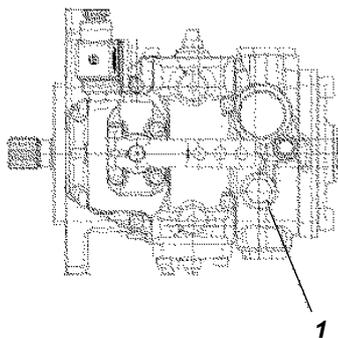


Abb. Antriebspumpe  
 1. Schraube für Überströmbetrieb

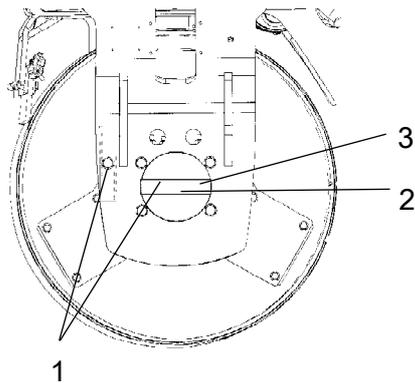
Die Motorhaube öffnen und sicherstellen, dass die Antriebspumpe zugänglich ist.

An der Pumpe befindet sich eine Überströmschraube (1). Sie wird entgegen dem Uhrzeigersinn (maximal zwei Umdrehungen) gelöst, um das System (Port A und B) in den Überströmmodus zu versetzen.

Mit dieser Funktion ist es möglich, die Maschine zu bewegen, ohne dass sich die Antriebswelle an der Antriebspumpe dreht.

Um die Normaleinstellung wiederherzustellen, die Überströmschraube (1) im Uhrzeigersinn (maximal zwei Umdrehungen) festziehen.

## Lösen der Bremsen



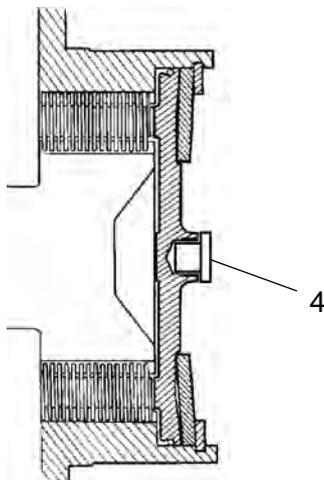
**Abb. Bandage, linke Seite**  
 1. Bremsvorrichtung  
 2. Befestigungsschraube  
 3. Lösevorrichtung



**Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.  
 Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.**



Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie nachstehend beschrieben vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.



**Abb. Bremsgehäuse**  
 4. Mittelstopfen

Den Mittelstopfen (4) mit einem Schraubendreher lösen.

Die Bremsvorrichtung (1) vom Gewindeloch abschrauben. Dann die Bremsvorrichtung (1) durch Anziehen der Schraube (2) bis zum Anschlag im Mittelloch befestigen. Lösevorrichtung (3) an der Bremsvorrichtung bis zum Anschlag festziehen. Nun sind die Bremsen gelöst.

**Wiederherstellen der Normalfunktion der Bremse**

Nach dem Abschleppen Lösevorrichtung wieder herauschrauben. Die Bremsen sind nun wieder funktionsbereit. Bremsvorrichtung abschrauben und wieder in den Gewindelöchern anbringen. Mittelstopfen wieder einsetzen (4), damit sich im Gewindeloch kein Rost bildet.

## Abschleppen der Walze

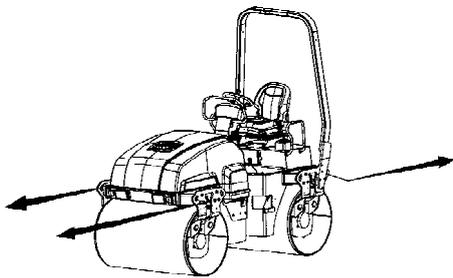


Abb. Abschleppen



**Die Walze muss beim Abschleppen/Bergen gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden. Die Walze verfügt nun über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr.**



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden mit max. 3 km/h (2 mph) und nur eine kürzere Strecke von max. 300 m (1000 ft).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN (29225 lbf).



Führen Sie die zum Abschleppen ergriffenen Maßnahmen in umgekehrter Reihenfolge durch.

## Transport

Die Maschine gemäß dem Ladungssicherungszertifikat für diese Maschine (sofern verfügbar und anwendbar) verzurren und sichern.

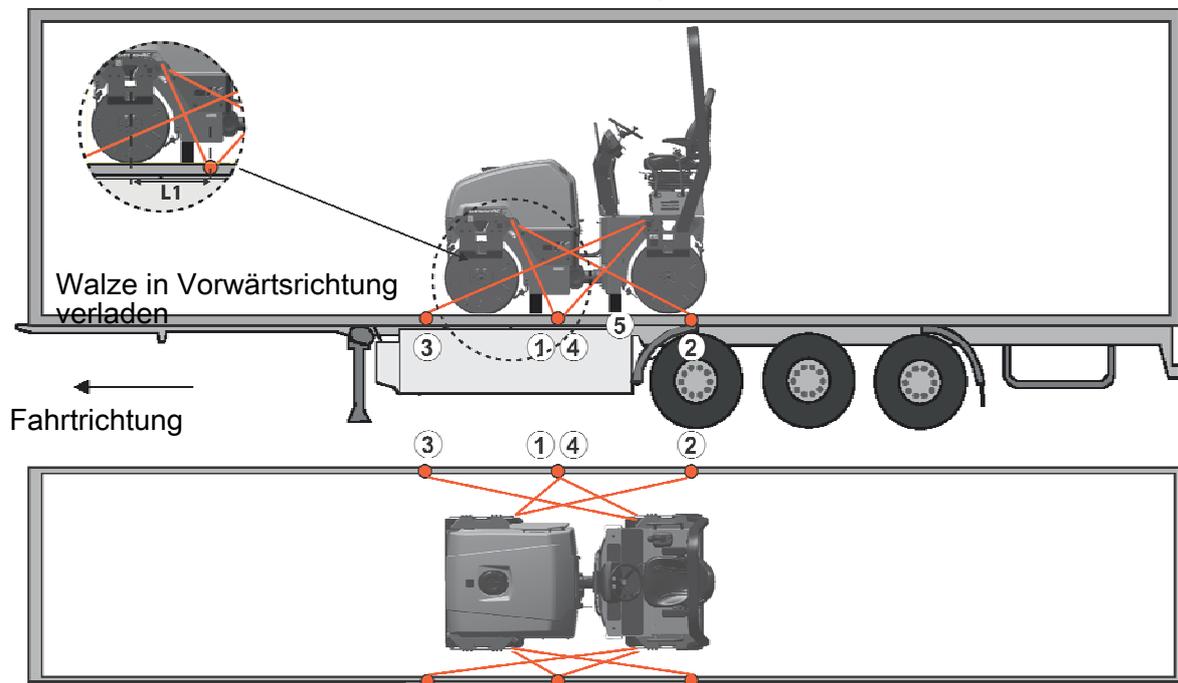
Falls nicht verfügbar/anwendbar, die Maschine gemäß den Ladungssicherungsrichtlinien verzurren und sichern, die in dem Land gelten, in dem der Transport stattfindet.

Vor dem Sichern der Walze folgende Punkte überprüfen:

- Die Feststellbremse muss betätigt und in einwandfreiem Betriebszustand sein.
- Das Knickgelenk muss sich geschlossener Stellung befinden.
- Die Walze muss seitlich mittig auf der Plattform stehen.
- Die Zurrvorrichtungen müssen in einwandfreiem Zustand sein und den Anforderungen für Transportsicherungen genügen.

## Sichern des CC1300 für das Verladen

Sichern der Dynapac-Vibrationswalze CC1300 für den Transport.



- 1 - 2 = doppelte Verzurrung, d. h. eine Vertäuung mit zwei Teilen ist an zwei verschiedenen  
 3 - 4 Zurrpunkten zu sichern, die sich symmetrisch auf der linken bzw. rechten Seiten befinden müssen.  
 5 = Gummi

Zulässiger Abstand zwischen Vertäuungen in Metern		
(1 - 4: Doppelte Verzurrung, LC mind. 1,7 t (1700 daN), S <sub>TF</sub> 300 kg (300daN))		
Doppel L <sub>1</sub> - L <sub>2</sub>	Doppel L <sub>3</sub> - L <sub>4</sub>	
0,6 - 3,0	0,1 - 3,0	

Der angegebene Abstand  $L_1$  liegt zwischen den Punkten **D** und **E**. **D** entspricht dem Markierungspunkt im unmittelbaren rechten Winkel zur Plattformkante, ausgehend von der Verzurrung **C** an der Walze. **E** entspricht der Verzurrung an der Plattformkante.  $L_2 - L_3$  stehen in entsprechendem Verhältnis zueinander.

**Lastträger**

- Die verladene Vibrationswalze ist mittig seitlich auf der Plattform versetzt ( $\pm 5$  cm).
- Die Feststellbremse ist angelegt und in einwandfreiem Betriebszustand, die Knickgelenkverriegelung ist geschlossen.
- Die Bandage auf einer Gummidämpfung platzieren, damit die Haftreibung zwischen den Flächen zumindest 0,6 beträgt.
- Die Kontaktflächen müssen – ob feucht oder trocken – in sauberem Zustand und frei von Frost, Eis und Schnee sein.
- LC/MSL der Verzurrungspunkte am Lastträger müssen für mind. 2 t ausgelegt sein.

**Zurrvorrichtungen**

- Die Zurrvorrichtungen umfassen ein Spannband oder eine Kette mit einer Gewichtsauslegung (LC/MSL) von mindestens 1,7 t (1.700 daN) und einer Vorspannung  $S_{TF}$  von mindestens 300 kg (300 daN). Die Zurrvorrichtungen nach Bedarf nachspannen.
- Die Zurrvorrichtungen 1-3 sind entweder einfach oder doppelt geführt. Doppelführungen verlaufen in einer Schlinge durch einen Verzurrungspunkt oder aber um das Maschinenteil und dann hinunter zu zwei unterschiedlichen Punkten an der Plattform.
- In die selbe Richtung verlaufende Verzurrungen werden an unterschiedlichen Punkten am Anhänger geschlagen. In gegenlaufende Richtung gezogene Verzurrungen sind indes am selben Punkt zu schlagen.
- Achten Sie darauf, die Spannweiten möglichst kurz zu halten.
- Die Spannhaken dürfen nicht rutschen, wenn die Verzurrung nachgibt.
- Die Spannseile sind gegen scharfe Kanten und Ecken geschützt.
- Die Spannseile liegen symmetrisch und paarweise für die linke und rechte Seite vor.

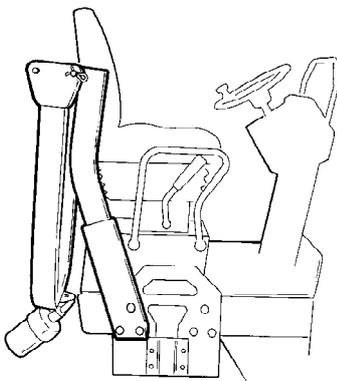


Abb. Klappbarer ROPS

**Klappbarer ROPS (Zubehör)**

Die Maschine kann mit einem klappbarem ROPS ausgestattet werden.



**Beim Hoch- und Herunterklappen des ROPS besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.**



**Wenn die Walze mit einem klappbaren ROPS ausgestattet ist, darf die Maschine nur bedient werden, wenn dieses hochgeklappt und verriegelt ist.**

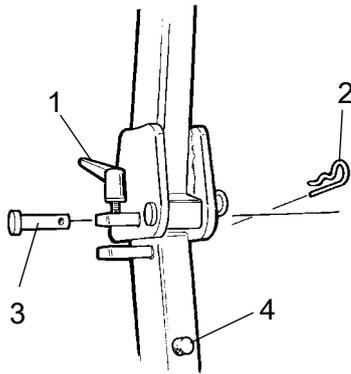


Abb. ROPS-Sicherheitsverriegelung

1. Spannschraube
2. Splint
3. Stift
4. Gummipuffer

Die Spannschraube (1) lösen und Splint (2) und Stift (3) herausziehen, um das ROPS einzuklappen. Diese Maßnahmen auf beiden Seiten durchführen. Das ROPS nach hinten herunterklappen, wenn dort Platz ist.



**Nicht vergessen, die Drehwarnleuchte vor dem Herunterklappen des ROPS auszubauen.**



**Nach dem Herunterklappen des ROPS Splint und Stift wiederanbringen.**

Um das ROPS hochzuklappen, dieselben Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



**Vor dem Betrieb immer prüfen, ob das ROPS in hochgeklappter Position verriegelt ist.**

Die Spannschraube (1) und den Stift (3) regelmäßig einfetten.



## Fahranweisung - Zusammenfassung



1. Die **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** im Sicherheitshandbuch befolgen.
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Hauptschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in **NEUTRAL**-Stellung stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.
6. Den Drehzahlhebel auf volle Geschwindigkeit stellen.
7. Den Notbremse herausziehen.
8. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
9. Den Drehzahlhebel in Betriebsstellung bringen.



10. Die **Walze fahren**. Vor-/Rückwärtsfahrhebel **vorsichtig betätigen**.



11. Die **Bremsen kontrollieren, langsam fahren**. Bitte beachten, dass die **Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist**.

12. Vibration nur verwenden, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
  - Den **NOTBREMSE** drücken.
  - Am **Lenkrad** festhalten.
  - Auf ein **plötzliches Anhalten** vorbereitet sein. Der Motor stoppt.
15. Parken: - Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.



### Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

### Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

### Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.



### Wartung - Schmiermittel und Symbole

#### Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	45 Liter	47.5 qts
Dieselmotor	9,5 Liter	10 qts
Bandage	6 Liter	6.3 qts
Kühlmittel	8 Liter	8,5 qts



Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

 MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F)	<b>AtlasCopco Engine 100</b> , API CH-4	P/N 5580020624 (5 Liter) P/N 5501522700 (20 Liter)
 HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +50 °C (5°F-104°F)	<b>AtlasCopco Hydraulic 300</b>	P/N 9106230330 (20 Liter) P/N 9106230331 (209 Liter)
 BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, <small>Bio-Hydr. PANOLIN</small>	Lufttemperatur über 50 °C (104°F)	Shell Tellus S2 V100	
 BANDAGENÖL	Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.	PANOLIN HLP Synth 46 (www.panolin.com)	
 FETT	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F)	<b>AC Fluid Gearbox 100</b> , API GL-5	P/N 4812008274 (5 Liter) P/N 4812008275 (20 Liter)
 KRAFTSTOFF	Lufttemperatur 0°C - über +40°C (32°F- über 104°F)	Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5	
 KÜHLMITTEL	Siehe Motorhandbuch.	Shell Retinax LX2	<b>Dynapac Roller Grease</b> P/N 4812030096 (0.4 kg)
 KÜHLMITTEL	Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).	GlycoShell/Carcoolant 774C (Mischung aus 50/50 mit Wasser).	



Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

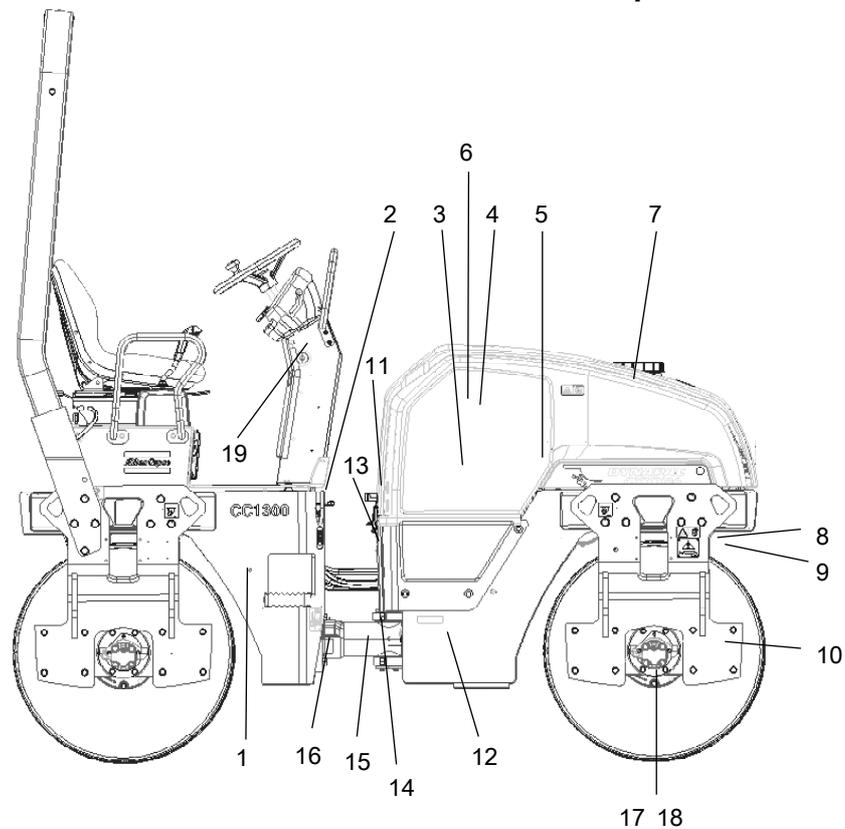


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- |                         |   |                                   |
|-------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Kraftstofftank       | 8. Berieselungsanlage                     | 15. Knickgelenk                   |
| 2. Kraftstoffeinfüllung | 9. Abstreifer                             | 16. Befestigung des Lenkzylinders |
| 3. Kühler               | 10. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben | 17. Öleinfüllschrauben/Bandage    |
| 4. Luftfilter           | 11. Nachfüllen von Hydrauliköl            | 18. Ölstand in Bandage            |
| 5. Batterie             | 12. Hydrauliköltank                       | 19. Notbremse                     |
| 6. Dieselmotor          | 13. Hydraulikölfilter                     |                                   |
| 7. Wassertank           | 14. Hydraulikölstandsschauglas            |                                   |

**Allgemeines**

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

**Alle 10 Betriebsstunden (täglich)**

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	<b>Vor dem ersten täglichen Start</b>	
3	Den Kühlerblock von außen reinigen	In staubiger Umgebung, falls erforderlich
4	Kühlmittelstand kontrollieren	
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
1	Kraftstofftank füllen	
7	Wassertank füllen	
8	Berieselungssystem/Bandage kontrollieren	
9	Einstellung der Abstreifer/Bandage kontrollieren	
22	Federbelastete Abstreifer kontrollieren	Optional
19	Bremsen prüfen	

### Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
13	Hydraulikölfilter wechseln	
10	Schraubenverbindungen kontrollieren	

### Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Luftfilteranzeige kontrollieren Prüfen, ob sich die Luftschläuche in einwandfreiem Zustand befinden und die Anschlüsse fest sitzen	
15	Lenkgelenk schmieren	
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	

### Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch

### Alle 500 / 1500 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummielmente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilteranzeige wechseln	
6	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch

### Alle 1000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummielmente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilteranzeige wechseln	
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

### Alle 2000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie prüfen	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilteranzeige wechseln	
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
12	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
18	Öl in der Bandagen wechseln	
7	Wassertank entleeren und reinigen	
23	Emulsionstank entleeren und reinigen	
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	

## Prüfliste für Wartungen

Pos.	Aktion	Betriebsstunden										Bemerkungen				
		Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	Nach den ersten 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 750 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 1250 Betriebsstunden	Alle 1500 Betriebsstunden	Alle 1750 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden		Alle 24 Monate			
3	Den Kühlerblock von außen reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													In staubiger Umgebung, falls erforderlich
4	Kühlmittelstand kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydraulikbehälter kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
1	Kraftstoff nachfüllen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
7	Wassertank füllen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
8/21	Bereisungssystem kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
9/22	Abstreifer-einstellung kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
19	Bremsen testen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
22	Überprüfen gefederte Schaber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Kraftstofffilter auswechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Vorfilter des Motors wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
13	Hydraulikfilter wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
10	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
4	Luftfilteranzeige kontrollieren/wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
4	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
15	Lenk gelenk schmieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
5	Batterie prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
18	Ölstand in Bandage kontrollieren/() in der Bandage wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
11	Deckel/Entlüftung des Hydraulikölkanks kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Hebel und Gelenkaunkte schmieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Motorkeilriemen überprüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
3	Kühlmittelstand wechseln/Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
12	Ölstand im Hydraulikbehälter wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
7	Wassertank entleeren und reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
23	Emulsionstank entleeren und reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													

Kontrollieren     Wechseln



## Wartung, 10 Std.



**Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



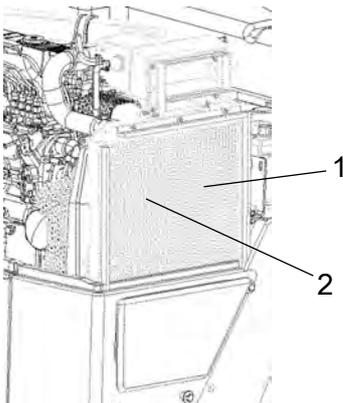
### Kühler Überprüfen – Reinigen

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1) und (2) zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft sauber geblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



**Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.**



**Abb. Motorraum**  
1. Wasserkühler  
2. Hydraulikölkühler



**Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.**



## Prüfen - Kühlsystem

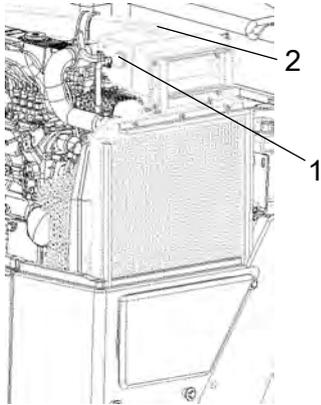
Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



***Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.***



**Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.**

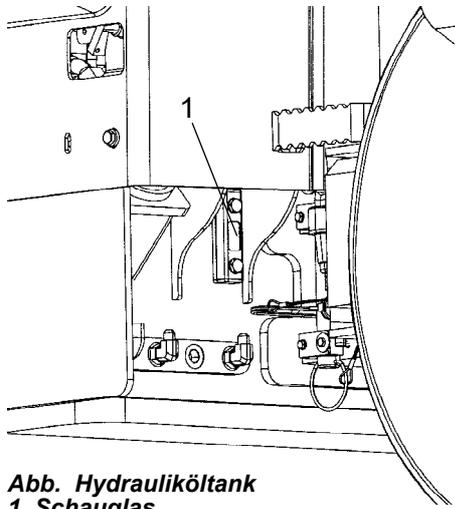


**Abbildung: Kühlwasserbehälter**  
**1. Einfülldeckel**  
**2. Füllstandsmarkierung**

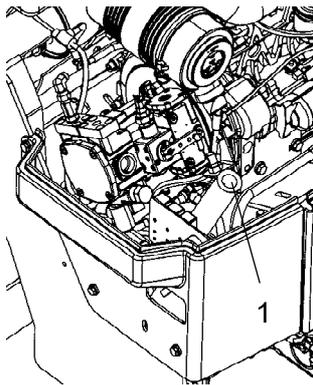


## Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

Prüfen, ob sich der Ölstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Bei niedrigem Ölstand gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl aufzufüllen.

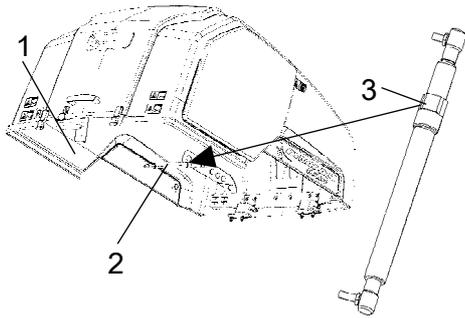


**Abb. Hydrauliköltank**  
**1. Schauglas**



**Abb. Motorraum**  
**1. Nachfüllen von Hydrauliköl**

Die Motorhaube öffnen und den Tankdeckel abschrauben. Gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.



### Absenken der Motorhaube

**Links** neben die Motorhaube stellen. Den roten Knopf (3) eindrücken und die Motorhaube vorsichtig absenken, bis die Gasfeder (2) in der Öffnung einrastet. Den roten Knopf (3) lösen und die Motorhaube vollständig absenken.

Abb. Motorraum  
1. Motorhaube  
2. Gasfeder  
3. Knopf

### Luftumwälzung - Prüfen

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Gitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

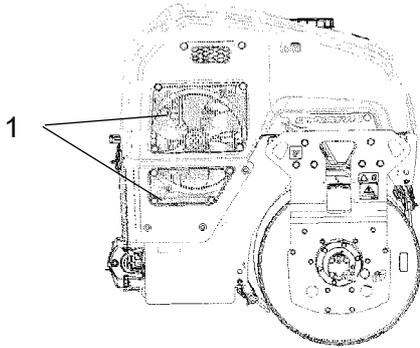


Abb. Bandage, rechte Seite  
1. Kühlluftgitter



### Kraftstofftank - Auffüllen

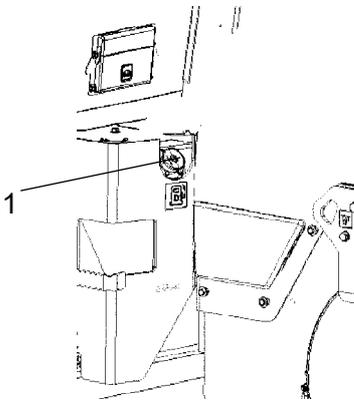


Abb. Kraftstofftank  
1. Tankdeckel

Täglich vor Arbeitsbeginn den Kraftstofftank auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.



***Dieselmotor stoppen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen drücken.***



***Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.***

Der Tank fasst 50 Liter Kraftstoff.



### Wassertank – Einfüllung

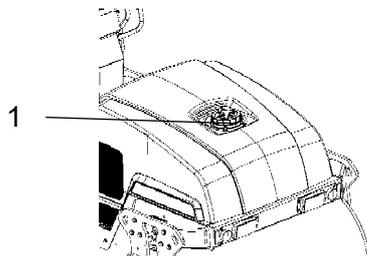


Abb. Wassertank  
1. Tankdeckel



Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb nicht entfernen. Siehe Technische Daten zu Tankvolumen.



Einziger Zusatz: eine kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.



## Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung

Die Berieselungsanlage einschalten und kontrollieren, ob keine Düsen (1) verstopft sind. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe reinigen; siehe nachstehende Abbildungen.



**Die Berieselungsanlage muss entleert werden, wenn Frostgefahr besteht.**

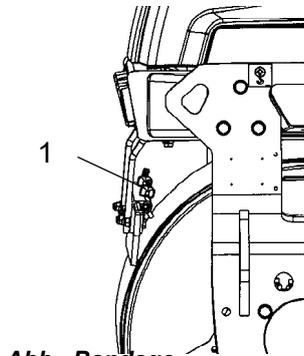


Abb. Bandage  
1. Düse

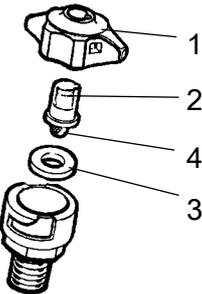


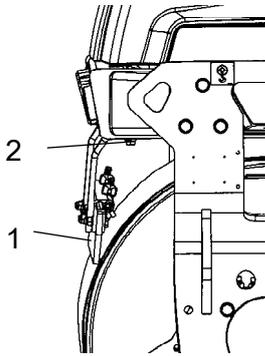
Abb. Düse  
1. Hülse  
2. Düse  
3. Dichtung  
4. Sieb



**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.**

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

### Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung



**Abb. Bandage**  
1. Abstreiferblatt  
2. Einstellschrauben

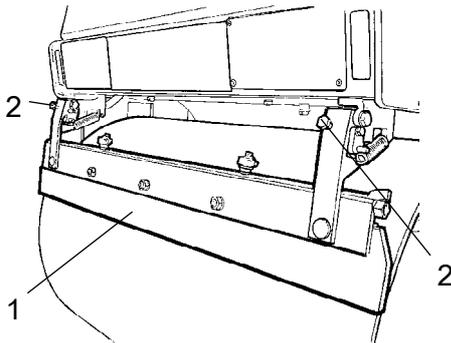
Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegendekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

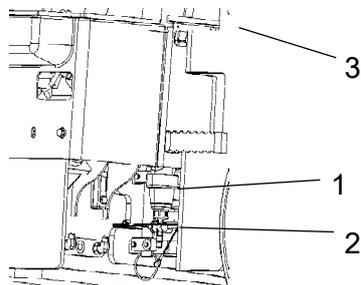
### Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen



**Abb. Federnde Abstreifer**  
1. Abstreiferblatt  
2. Einstellschrauben



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage hochgeklappt werden.



**Abb. Pumpensystem**  
 1. Wasserfilter  
 2. Absperrhahn  
 3. Wasserpumpe

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) öffnen und das Filtergehäuse abnehmen.

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

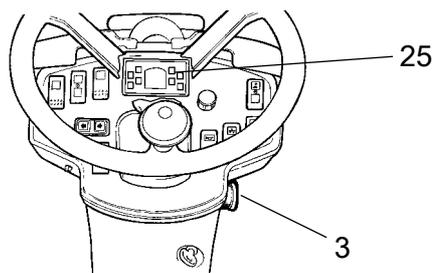
Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn. Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.



### Bremsen - Kontrolle



**Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:**



**Abbildung: Armaturenbrett**  
 3. Notbremse  
 25. Feststellbremsleuchte

Die Walze sehr langsam vorwärts fahren. Am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremse (3) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor schaltet sich aus.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Den Notbremse (3) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

**Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.**

## Wartung - 50 Std.



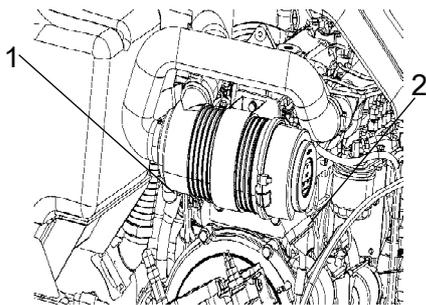
**Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



## Luftfilteranzeige



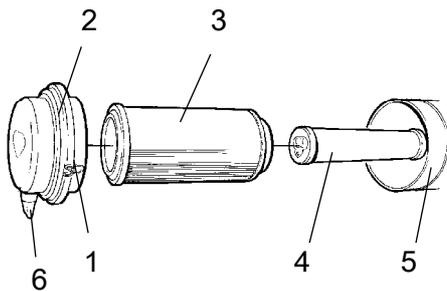
**Abb. Luftfiltereinheit**  
1. Anzeige  
2. Hauptfilter

Wenn die Anzeige (1) am Luftfilter rot ist, den Hauptfilter (2) der Luftfiltereinheit austauschen. Zum Entleeren des Staubfangs die Gummibälge mit den Fingern zusammendrücken. Ebenfalls überprüfen, ob sich die Luftschläuche in einem einwandfreien Zustand befinden.

Wenn in stark staubigen Umgebungen gearbeitet wird, den Luftfilter reinigen.

Luftfiltereinheit  
Kontrolle - Austausch des Hauptfilters

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn die Anzeige rot ist. Die Anzeige ist am Anschlussrohr der Luftfiltereinheit angebracht.



**Abb. Luftfilter**  
 1. Schellen  
 2. Deckel  
 3. Hauptfilter  
 4. Sicherheitsfilter  
 5. Filtergehäuse  
 6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

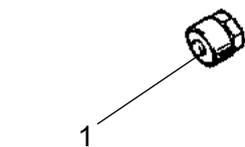
Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

### Luftfilteranzeige - Zurücksetzen

Die Luftfilteranzeige befindet sich am Filter oder in dessen unmittelbaren Nähe.

Die Luftfilteranzeige muss nach dem Auswechseln des Luftfilters zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen den "Knopf" (1) auf der Anzeige drücken.



**Abb. Anzeige**  
 1. Knopf

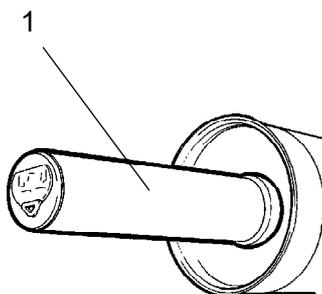


### Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.



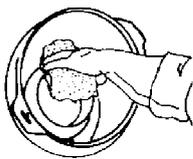
**Abb. Luftfilter**  
 1. Sicherheitsfilter



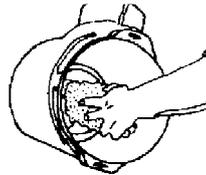
### Luftfiltereinheit - Reinigung

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.



Innenkante des Auslaufrohrs.



Außenkante des Auslaufrohrs.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



### Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung



**Niemand darf sich im Bereich des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.**  
**Vor der Schmierung die Feststellbremse aktivieren.**

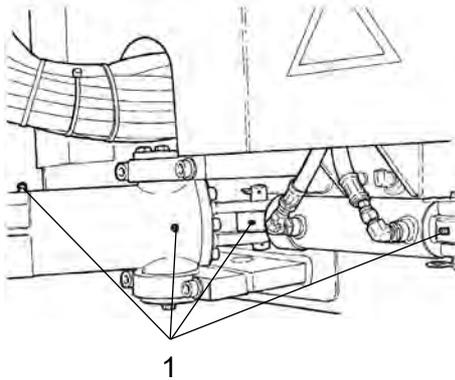


Abb. Hauptfilter  
1. Schmiernippel

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.



## Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std.

 **Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**

 **Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



### Kühler Überprüfen – Reinigen

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1) und (2) zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft sauber geblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftströmung sauberzublasen oder zu säubern.

 Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.

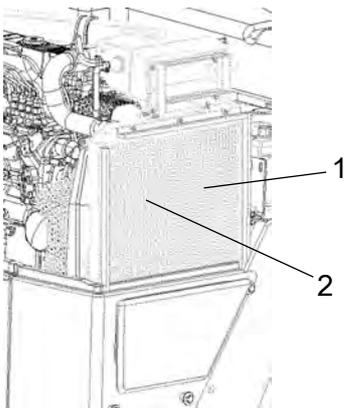


Abb. Motorraum  
1. Wasserkühler  
2. Hydraulikölkühler

 **Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.**

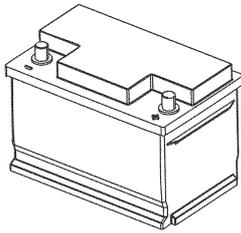


Abb. Batterie

### Batterie – Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



**Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.**



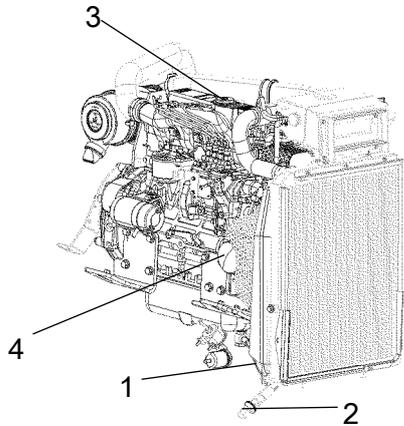
Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



## Motoröl und Ölfilter - Wechseln



**Abb. Motorraum, rechte Seite**  
 1. Entleerungsschlauch  
 2. Ölablassschraube  
 3. Tankdeckel  
 4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



**Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.**



**Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



## Wartung - 500 / 1500 Std.



**Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

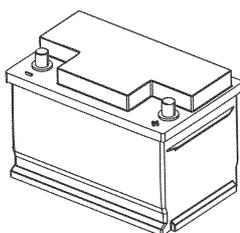


Abb. Batterie

### Batterie – Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



**Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.**



**Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.**

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



## Motoröl und Ölfilter - Wechseln

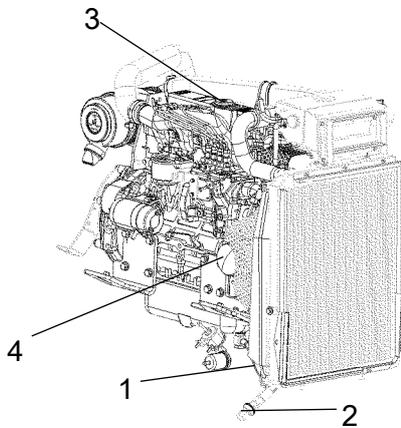


Abb. Motorraum, rechte Seite  
 1. Entleerungsschlauch  
 2. Ölablassschraube  
 3. Tankdeckel  
 4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



**Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.**



**Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

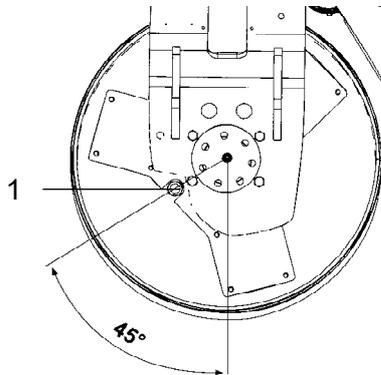
Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



**Abb. Bandage, Fahrseite**  
**1. Ölablassschraube**

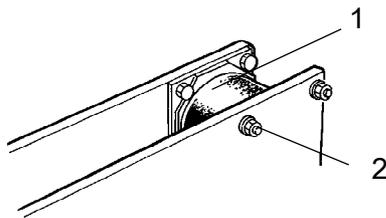
### **Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung**

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablassschraube (1) an der halbkreisförmigen Vertiefung in der Bandagenaufhängung ausgerichtet ist.

Die Schraube lösen und sicherstellen, dass der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Die magnetische Ölablassschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

### **Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle**



**Abb. Bandage, Vibrationsseite**  
**1. Gummielment**  
**2. Befestigungsschrauben**

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.



### **Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle**

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.**



### Betätigungsorgane - Schmierung

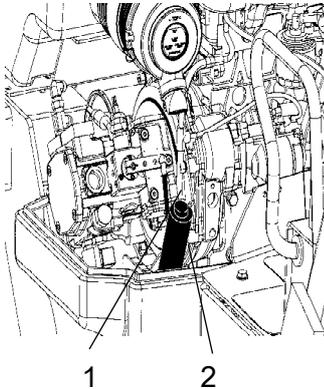


Abb. Motorraum  
 1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
 2. Hydraulische Behälterkappe

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.



### Prüfen - Kühlsystem

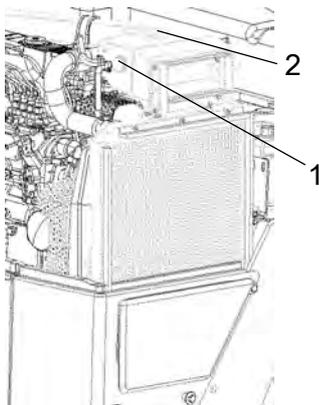


Abbildung: Kühlwasserbehälter  
 1. Einfülldeckel  
 2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



**Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**



Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.



## Kraftstofffilter - Wechsel

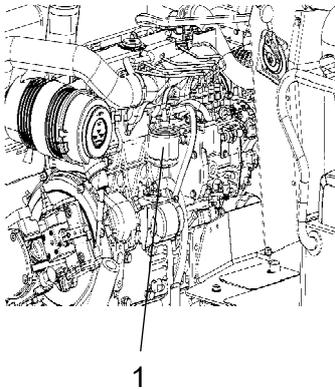


Abb. Motorraum  
1. Kraftstofffilter



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



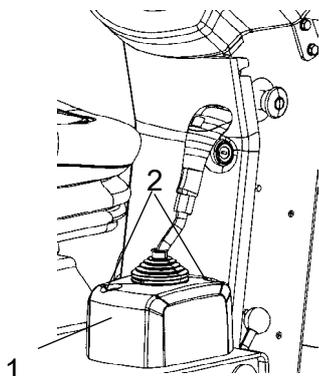
**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



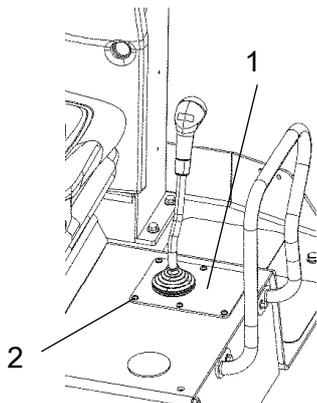
### Betätigungsorgane - Schmierung

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.



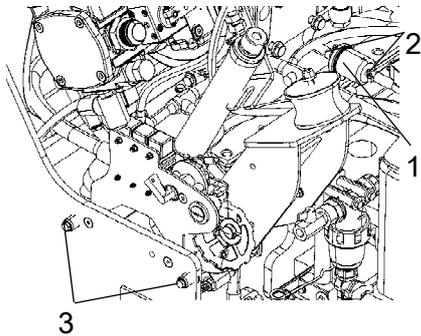
**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Abdeckung**  
**2. Befestigungsschrauben**



**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Platte**  
**2. Befestigungsschrauben**



## Vorfilter - Wechsel



Die Feststellbremse aktivieren.  
Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.  
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

### Abb. Motorraum

1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



## Wartung - alle 1000 Stunden



**Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

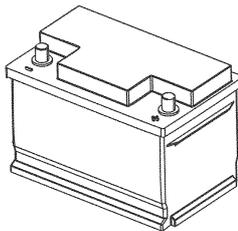


Abb. Batterie

### Batterie – Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



**Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.**



**Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.**

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



## Motoröl und Ölfilter - Wechseln

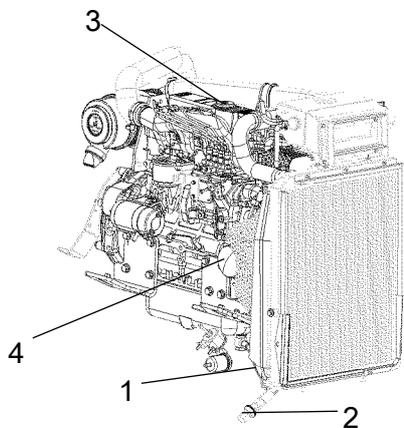


Abb. Motorraum, rechte Seite  
 1. Entleerungsschlauch  
 2. Ölablassschraube  
 3. Tankdeckel  
 4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



**Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.**



**Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

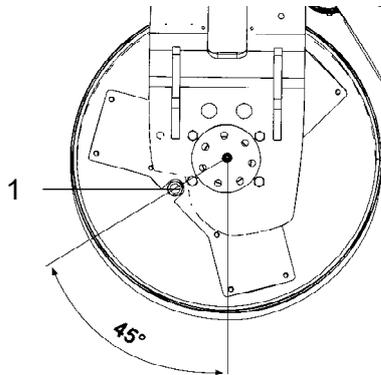
Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



**Abb. Bandage, Fahrseite**  
**1. Ölablassschraube**

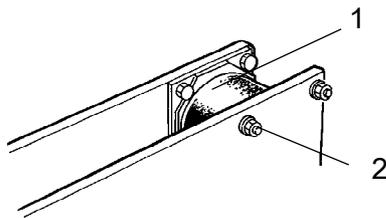
### **Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung**

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablassschraube (1) an der halbkreisförmigen Vertiefung in der Bandagenaufhängung ausgerichtet ist.

Die Schraube lösen und sicherstellen, dass der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Die magnetische Ölablassschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

### **Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle**



**Abb. Bandage, Vibrationsseite**  
**1. Gummielment**  
**2. Befestigungsschrauben**

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.



### **Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle**

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



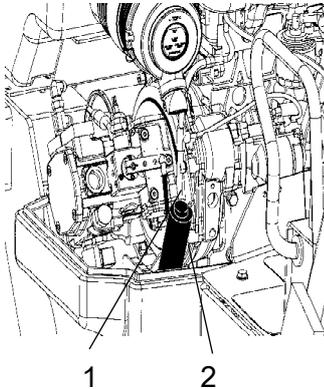
**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.**



### Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.



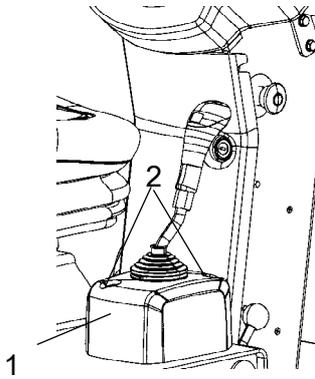
**Abb. Motorraum**  
**1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**2. Hydraulische Behälterkappe**



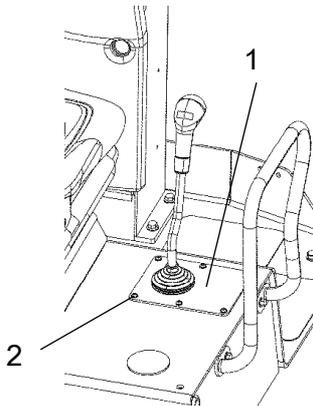
## Betätigungsorgane - Schmierung

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.



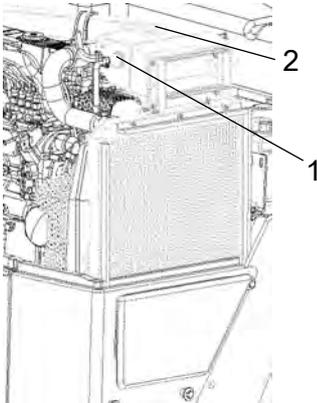
**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Abdeckung**  
**2. Befestigungsschrauben**



**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Platte**  
**2. Befestigungsschrauben**



### Prüfen - Kühlsystem



Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



**Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**

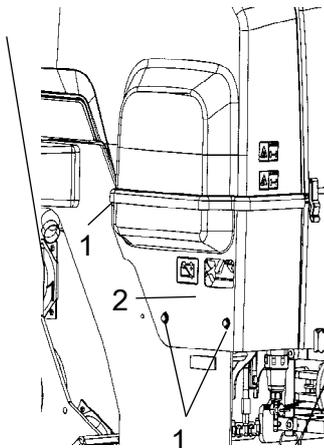


Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Abbildung: Kühlwasserbehälter  
1. Einfülldeckel  
2. Füllstandsmarkierung



### Hydraulikölfilter - Wechsel



Die Halteschrauben (1) an den Seiten der Walze lösen.  
Die Schutzabdeckung (2) abnehmen.

Abb. Motorraum  
1. Halteschrauben  
2. Schutzabdeckung

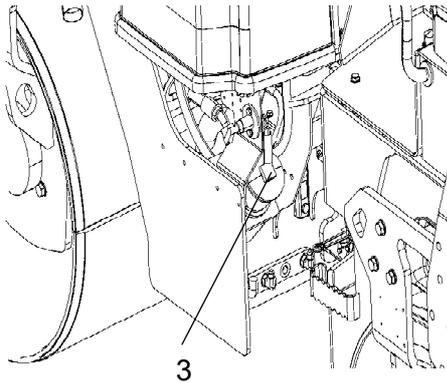


Abb. Hydraulikölfilter  
3. Deckel

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

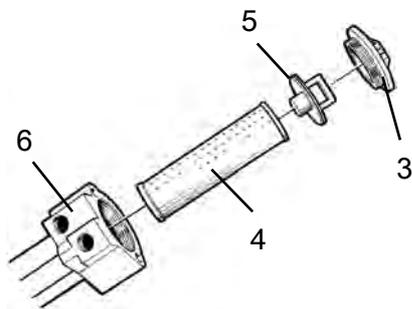


Abb. Hydraulikölfilter  
3. Deckel  
4. Filtereinsatz  
5. Griff  
6. Filterhalterung

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.



### Hydrauliköltank - Entleerung

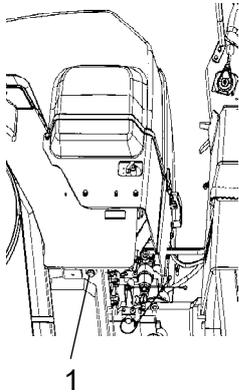


Abb. Linke Rahmenseite  
1. Ölablassschraube

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



### Kraftstofffilter - Wechsel

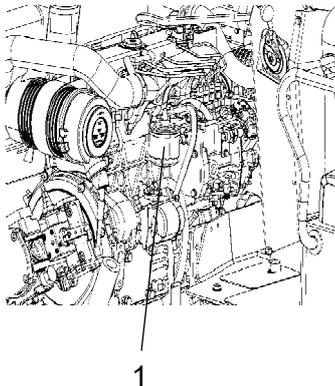


Abb. Motorraum  
1. Kraftstofffilter



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

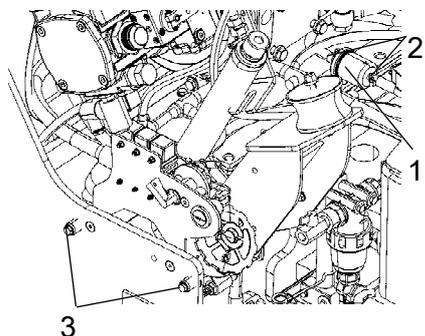
Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



### Vorfilter - Wechsel



Die Feststellbremse aktivieren.  
Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.  
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

#### Abb. Motorraum

1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



## Wartung - 2000 Std.



**Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

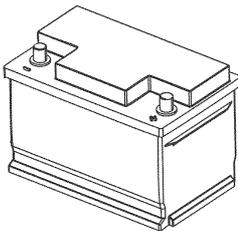


Abb. Batterie

### Batterie – Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



**Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.**



**Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.**

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



## Motoröl und Ölfilter - Wechseln

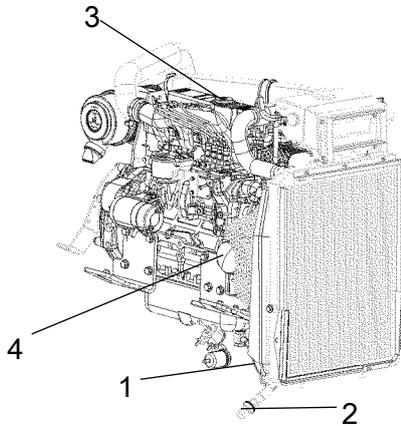


Abb. Motorraum, rechte Seite  
 1. Entleerungsschlauch  
 2. Ölablassschraube  
 3. Tankdeckel  
 4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



**Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.**



**Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

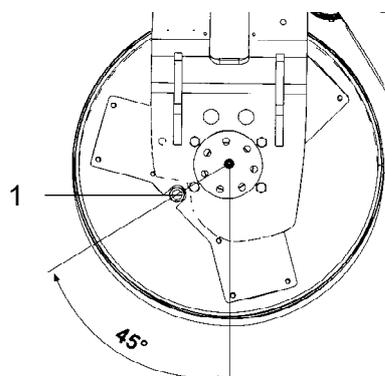
Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



**Abb. Bandage, Fahrseite**  
**1. Ölablassschraube**

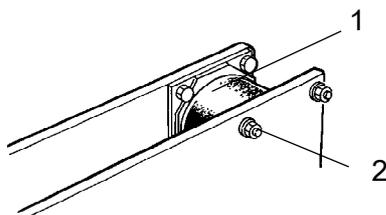
### **Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung**

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablassschraube (1) an der halbkreisförmigen Vertiefung in der Bandagenaufhängung ausgerichtet ist.

Die Schraube lösen und sicherstellen, dass der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Die magnetische Ölablassschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

### **Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle**



**Abb. Bandage, Vibrationsseite**  
**1. Gummielment**  
**2. Befestigungsschrauben**

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.



### **Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle**

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.**



### Betätigungsorgane - Schmierung

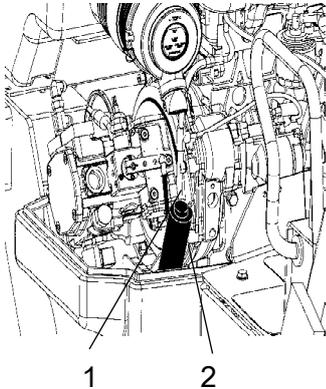


Abb. Motorraum  
 1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
 2. Hydraulische Behälterkappe

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.



### Prüfen - Kühlsystem

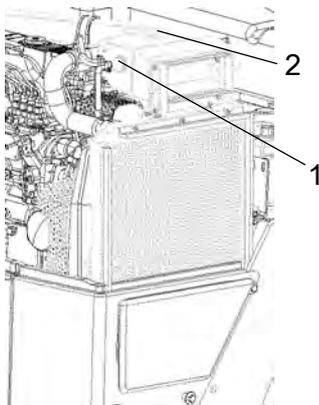


Abbildung: Kühlwasserbehälter  
 1. Einfülldeckel  
 2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



**Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.**



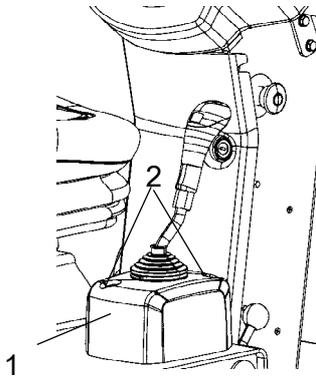
Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.



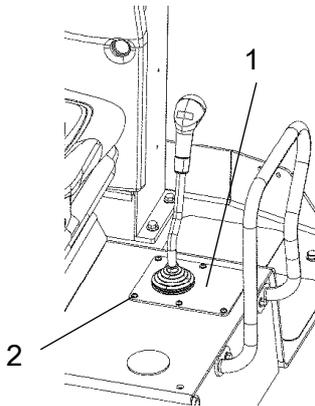
## Betätigungsorgane - Schmierung

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.



**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Abdeckung**  
**2. Befestigungsschrauben**

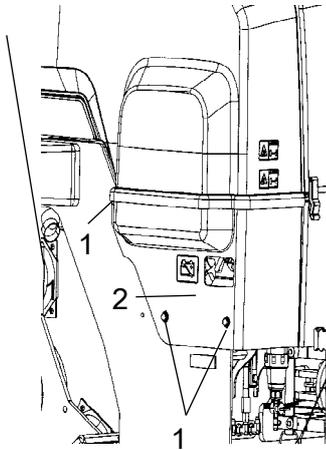


**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**  
**1. Platte**  
**2. Befestigungsschrauben**



### Hydraulikölfilter - Wechsel

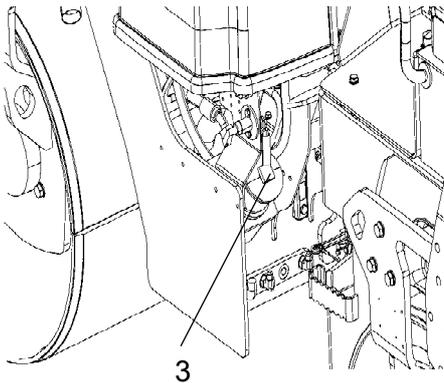
Die Halteschrauben (1) an den Seiten der Walze lösen.  
Die Schutzabdeckung (2) abnehmen.



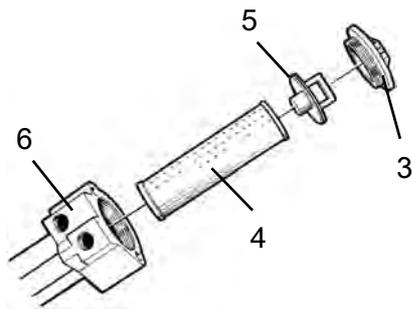
**Abb. Motorraum**  
1. Halteschrauben  
2. Schutzabdeckung

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.



**Abb. Hydraulikölfilter**  
3. Deckel



**Abb. Hydraulikölfilter**  
**3. Deckel**  
**4. Filtereinsatz**  
**5. Griff**  
**6. Filterhalterung**

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



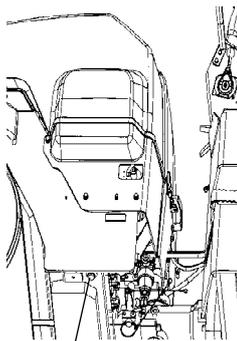
Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.



### Hydrauliköltank - Entleerung



**Abb. Linke Rahmenseite**  
**1. Ölablassschraube**

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



## Kraftstofffilter - Wechsel

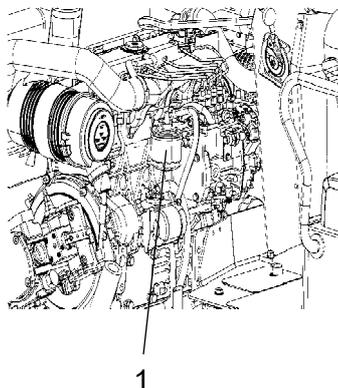


Abb. Motorraum  
1. Kraftstofffilter



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

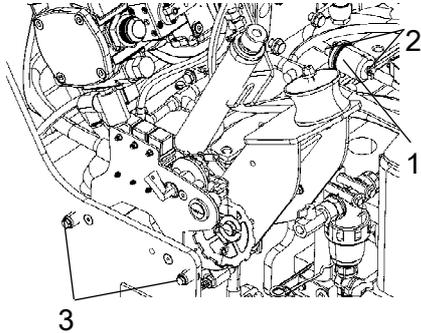
Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



## Vorfilter - Wechsel



Die Feststellbremse aktivieren.  
Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.  
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

### Abb. Motorraum

1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

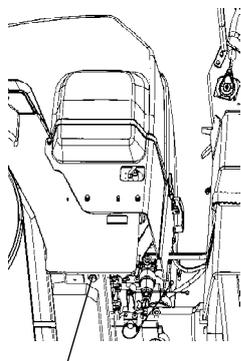
Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



## Hydrauliköltank - Ölwechsel



1  
Abb. Linke Rahmenseite  
1. Ölablassschraube



**Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl.  
Die Hände schützen.**



Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen. Der Behälter sollte über ein Fassungsvermögen von mindestens 40 Litern verfügen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Die Ablassschraube reinigen und wieder anbringen.



Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezifikation entspricht.

Hydraulikölfilter austauschen. Siehe auch unter "Alle 1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



## Bandage - Ölwechsel



**Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.**

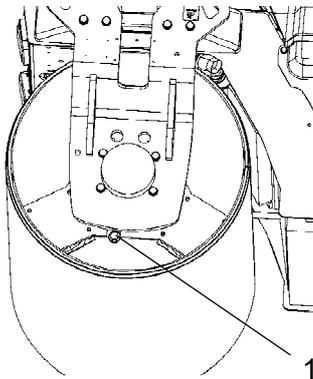


Abb. Bandage, Vibrationsseite  
1. Ölablassschraube



**Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.**



Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 7 Litern (7,4 qts) unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.



## Wassertank - Entleeren



**Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks, -pumpen und -leitungen entleeren.**

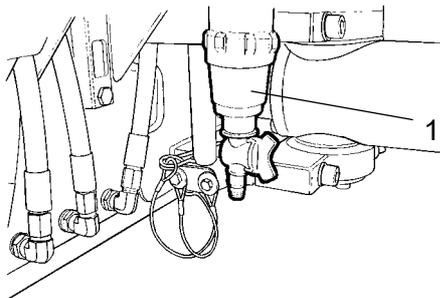


Abb. Pumpensystem  
1. Wasserfilter

Am einfachsten wird der Wassertank entleert, indem der Entleerungshahn am Wasserfilter (1) geöffnet wird. (Es gibt auch unter dem Wassertank eine Ablassschraube).



### Wasserpumpe - Entleeren

Die Wasserpumpe (1) wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.

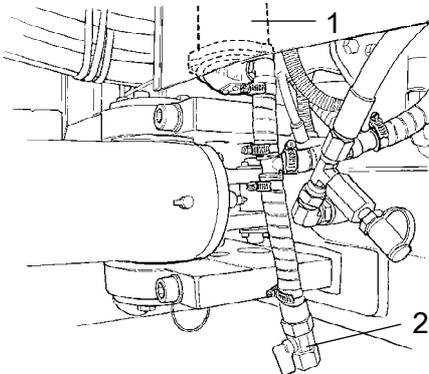


Abb. Pumpensystem  
1. Wasserpumpe  
2. Entleerungshahn



### Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.

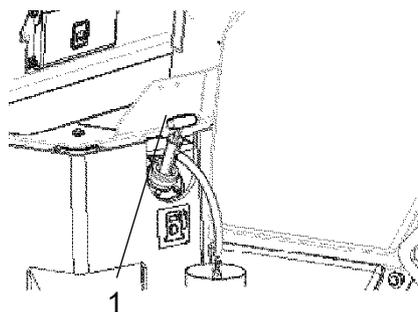


Abb. Kraftstofftank  
1. Kraftstofftank



Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen. Das Öl in einem Behälter auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



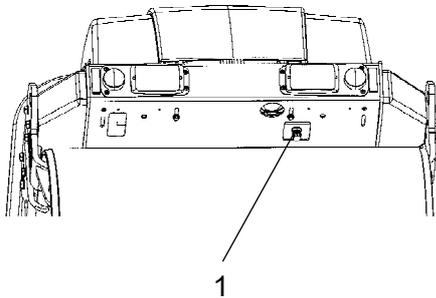
**Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.**



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



## Wassertank - Reinigung



**Abb. Wassertank**  
**1. Ablassschraube**

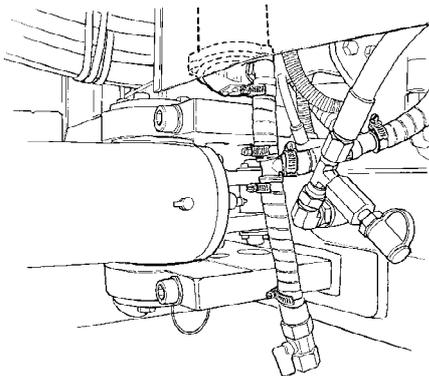
Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse bzw. die Ablassschraube (1) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

## Knickgelenk - Kontrolle



**Abb. Knickgelenk**

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Schrauben kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.



**Atlas Copco Road Construction Equipment**

**Dynapac Compaction Equipment AB**  
Box 504, SE 371 23 Karlskrona, Sweden

[www.dynapac.com](http://www.dynapac.com)